Deutsche Rundschau in Polen

früher Ostdeutsche Rundschau

Bromberger Tageblatt

Bezugspreis: In Bromberg mit Bestellgeld vierteljährlich 9,50 Zł., monatlich 3,25 Zł. In den Ausgabestellen monatl. 3 Zł. Bei Postbezug vierteljährlich 10,08 Zł., monatl. 3,36 Zł. Unter Streifband in Polen monatl. 5 Zł., Danzig 3 Gulden. Deutschland 2,5 Reichsmark. — Einzelnummer 20 Gr. Bei höherer Gewalt (Betriebsstörung, Arbeitsniederlegung usw.) hat der Bezieher keinen Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. Fernruf Nr. 594 und 595.

Anzeigenpreis: Die 30 mm breite Kolonelzeile 20 Groschen, die 90 mm breite Reklamezeile 100 Grosch. Danzig 20 bz. 100 Dz. Pf. Deutschland 20 bzw. 100 Goldpfg., übriges Ausland 100% Aufschlag. — Bei Platzvorschrift und schwierigem Satz 50% Aufschlag. — Abbestellung von Anzeigen nur schriftlich erbeten. — Offertengebühr 100 Groschen. — Für das Erscheinen der Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. Postscheckkonten: Posen 202157, Danzig 2528, Stettin 1847.

Nr. 5. Bromberg, Freitag den 8. Januar 1926. **33. (50.) Jahrg.**

Die Not der deutschen Schule in Polen.

Die edle Frau Sofia Sokolnicka, die nicht etwa nach der Feststellung Schillers im Lied von der Glocke, sondern nach der polnischen Sejm-Wahlordnung zu einer „Hyäne", das heißt zu einem Mitglied der Nationaldemokratie geworden ist, läßt keine Gelegenheit vorübergehen, ohne sich in ihrer Weise mit der deutschen Frage in Polen zu beschäftigen. Sie ist in ihrer ganzen Figur ein Symbol für die noch immer herrschende Geistesrichtung auf einem der wichtigsten Gebiete unserer inneren und äußeren Politik und wir nehmen an, daß diese Frau, die leider nicht, wie ihr Vorname sagt, „weise" ist, aber ihrem Temperament keine Zügel anzulegen pflegt, der Geschichte erhalten bleibt. Im Grunde genommen ist ja der ganze Kampf des Polen gegen den Deutschen etwas Weiblich-Sentimentales, der Vernunftsgründe bar, aber um so mehr mit Leidenschaft und großem Geschrei belastet.

Wir erinnern uns der letzten Schulrede des Abg. Utta im Warschauer Sejm. Frau Sokolnicka hatte dem deutschen Redner angedroht, sie würde eine genaue Analyse der Schulverhältnisse in Deutschland bringen, aus denen hervorgehen soll, wie entsetzlich die dortigen Verhältnisse waren und noch sind. Solche Zwischenrufe hatte Herr Utta schon einmal mit dem Hinweis darauf abgetan, daß man ihm unmöglich einen Vorwurf daraus machen könne, wenn die polnische Minderheit eines anderen Landes ihre Wünsche nicht erfüllt sehe. Die Deutschen in Polen wären jederzeit für die internationale Verwirklichung der Kulturautonomie eingetreten, während sich der polnische Abgeordnete im Preußen-Parlament, Herr Baczewski, für die Schließung deutscher Schulen in Polen ausgesprochen habe. Herr Utta vergaß, noch hinzuzufügen, daß nicht nur durch den Abschluß des Minderheitenschutzvertrages für das Deutschtum in Polen eine besondere Lage geschaffen wurde, sondern daß wir in Polen nur verlangen, daß man die alten, von uns erbauten Schulen nicht einreißt, während es sich in Deutschland bei den polnischen Minderheitsschulen lediglich um einen von uns auch heute noch warm befürworteten Neubau von Schulen und Schulsystemen handelt. Daß Erhalten eines Gebäudes ebenso wie das Niederreißen leichter ist, als das Aufbauen, sollte auch in unserem Lande, ja, gerade in den hiesigen Verhältnissen, wohl verstanden werden.

Wir sind außerdem in unserer Nummer vom 22. September v. J. der verehrten Frau Sokolnicka zur Erleichterung ihrer „Analyse" mit einigen Informationen und Ratschlägen an die Hand gegangen. Der „Kurjer Poznański" hat uns diese Hilfsstellung übelgenommen. Er bemerkt, wenn nach unserer Meinung das polnische Volkstum im ehemals preußischen Teilgebiet durch die frühere preußische Schulpolitik eine ungleich höhere Kulturstufe erreicht hätte, als die Polen der anderen Teilgebiete, dann sollten doch auch wir geruhig unsere deutschen Schulen schließen lassen und unsere Schüler polnischen Lehranstalten überweisen.

Leider gibt uns der „Kurjer Poznański" nicht die Garantie dafür, daß auch wir durch diese Maßnahme eine höhere Kulturstufe erklimmen, als sie etwa unsere Landsleute im Deutschen Reiche inne haben. Wir hegen doch einige Zweifel, daß dieser Zustand erreicht werden könnte, und unsere bisherigen Erfahrungen auf diesem Gebiet können diese Skepsis nur bestätigen. Niemals ist es uns eingefallen, die preußische Minderheitenpolitik der vergangenen Zeit als vorbildlich zu bezeichnen; wir würden sonst auch niemals daran gedacht haben, der preußischen Regierung neue Wege für ihre schulpolitischen Maßnahmen zu empfehlen. Aber wir halten an der Überzeugung fest, daß die Vorteile, die das Polentum aus seiner Eingliederung in den deutschen Kulturkreis zu allen Zeiten erlangt hat, bei unserer näheren Bekanntschaft mit der polnischen Kultur nicht vergolten wurden.

Die deutschen Kinder haben keine Schule.

Interpellation

des Abg. Graebe und Genossen von der Deutschen Vereinigung und anderer Abgeordneten an den Herrn Kultusminister wegen Nichtvorhandenseins deutscher Sprachstunden für die deutschen Kinder in polnischen Schulen.

Am 22. Oktober 1924 haben wir in einer Interpellation von dem Herrn Unterrichtsminister verlangt, daß er anordne, daß die deutschen Kinder aus den polnischen Schulen herausgezogen werden. In seiner Antwort vom 11. Januar 1925 hat der Unterrichtsminister diese Forderung abgelehnt und hat als Begründung folgendes angegeben:

„Es ist kein Bedürfnis dazu vorhanden, die deutschen Kinder, die gegenwärtig polnische Schulen besuchen, aus diesen auszuschulen, denn diesen Kindern ist der Unterricht in der deutschen Sprache und in der Religion gesichert."

Demgegenüber ist festzustellen, daß die deutschen Kinder, die in polnische Schulen zu gehen gezwungen sind, in den weitaus meisten Fällen keinen deutschen Sprachunterricht haben. Wir führen in folgendem eine große Reihe von Beispielen an, aus denen hervorgeht, daß die Behauptung des Unterrichtsministers, daß den deutschen Kindern in den polnischen Schulen der Unterricht in der deutschen Sprache sichergestellt sei, der Wahrheit widerspricht. Es haben nach dem Stand vom 1. September 1925 keinen deutschen Unterricht: Pontkau (Piątkowski), Kreis Schroda, 15 Kinder; Gollantsch (Golancz), Kr. Wongrowitz, 25 Kinder; Czerlin (Czerlin), Kr. Wongrowitz, 20 Kinder; Grabowo (Grabowo), Kr. Wongrowitz, 19 Kinder; Revier (Rejowice), Kr. Wongrowitz, 16 Kinder; Senkowo (Sękowo), Kr. Samter, 10 Kd.; Hohensee (Radzewice) Kr. Schrimm, 13 Kinder; Eichenstamm (Grodzewo), Kr. Schrimm, 16 Kinder; Schöntal (Czmoniec), Kr. Schrimm, 11 Kinder; Pietronke (Piotrmanki), Kr. Kolmar, 11 Kinder; Neustrelitz (Strzelecin), Kr. Kolmar, 16 Kd.; Neu Dombie (Nowy Dąbie), Kr. Schubin, 21 Kinder; Malitz (Malice), Kr. Schubin, 14 Kinder; Steinort (Strumiany), Kr. Gostyn, 16 Kinder; Bodzewo (Bodzewo), Kr. Gostyn, 14 Kinder; Eichenhagen (Dębówko Nowy), Kr. Wirsitz, 23 Kd.; Puszczykowiec (Puszczykowiec), Kr. Schmiegel, 10 Kinder; Königstal (Bródzki), Kr. Strelno, 10 Kinder; Annaberg (Podbielsko), Kr. Strelno, 15 Kinder; Gorzykowko (Gorzykówko), Kr. Witkowo, 14 Kinder; Jägerswalde (Przyborówko), Kr. Witkowo, 29 Kinder; Schönkau (Sękowo), Kreis Soldau, 10 Kinder; Kl. Tauersee (Mała Turża), Kr. Soldau, 10 Kinder; Tautschken (Tuczki), Kr. Soldau, 11 Kinder; Königshagen (Zakrzewo), Kr. Soldau, 20 Kinder; Kurkau (Kórki), Kr. Soldau, 17 Kinder; Kieschinen (Kiesznny), Kr. Soldau, 33 Kinder; Kummersdorf (Komorniki), Kr. Soldau, 15 Kinder; Gr. Tauersee (Wielka Turza), Kr. Soldau, 18 Kd.; Nieostoj (Niesostoj), Kr. Soldau, 22 Kinder; Schönwiese (Krasnałąka), Kr. Soldau, 17 Kinder; Ustau (Uzdowo), Kr. Soldau, 32 Kinder; Priom (Prioma), Kr. Soldau, 14 Kinder; Gr. Koschlau (Wielki Koszelewy), Kr. Soldau, 15 Kinder; Hermannsruhe (Kawki), Kr. Strasburg, 14 Kinder; Rosenhain (Zarośle), Kr. Strasburg, 16 Kinder; Königsmoor (Zgniłobłoty), Kr. Strasburg, 31 Kinder; Gr. Kruschin (Kruszyny), Kr. Strasburg, 13 Kinder; Leinefelde (Buk Goral), Kr. Strasburg, 24 Kinder; Malken (Małki), Kreis Strasburg, 10 Kinder; Lemberg (Lembarg), Kr. Strasburg, 10 Kinder; Wonsin (Wądzin), Kr. Strasburg, 11 Kinder; Misionskowo (Miesiączkowo), Kr. Strasburg, 11 Kinder; Forsthausen (Szafarnia), Kr. Strasburg, 11 Kinder; Tillitz (Tylice), Kr. Löbau, 13 Kinder; Kl. Klonia (Mała Klonia), Kr. Tuchel, 10 Kinder; Iwitz (Iwiec), Kr. Tuchel, 22 Kinder; Brohse (Brzoze), Kr. Tuchel, 17 Kinder; Gr. Klonia (Wielka Klonia), Kr. Tuchel, 27 Kinder; Minikowo (Minikowo), Kr. Tuchel, 13 Kinder; Witkowo (Witkowo), Kr. Tuchel. 19 Kd.; Jelenz (Jeleńcz), Kr. Tuchel, 31 Kinder; Abrau (Abrowo), Kr. Tuchel, 17 Kinder; Bergwalde (Stanisławki), Kreis Briesen, 11 Kinder; Kgl. Neudorf (Król. Nowawieś), Kreis Briesen, 17 Kinder; Drückenhaf (Uciąż), Kr. Briesen, 23 Kd.; Treuhausen (Czaple), Kr. Briesen, 13 Kinder; Nußdorf (Orzychówko), Kr. Briesen, 12 Kinder; Rheinsberg (Ryńsk), Kr. Briesen, 14 Kinder; Siegfriedshof (Sierakowo), Kreis Briesen, 28 Kinder; Marienhof (Marjanki), Kr. Briesen, 16 Kinder; Bielsk (Bielsk), Kr. Briesen, 21 Kinder; Lobedau (Łobodowo) Kr. Briesen, 13 Kinder; Bahrendorf (Niedźwiedź), Kr. Briesen, 15 Kinder; Heinrichsberg (Liepienica), Kr. Briesen, 25 Kinder; Goschin (Goszczyno), Kr. Putzig, 10 Kinder; Celbau (Celbowo), Kr. Putzig, 12 Kinder; Leßnau (Lesmiewo), Kr. Putzig, 13 Kinder; Ostrau (Ostrowo), Kr. Putzig, 13 Kinder; Schwetzin (Swiecino), Kr. Putzig, 13 Kd.; Gr. Hauland (Budziszewice), Kr. Obornik, 16 Kinder; Alt Widzim (Stary Widzim), Kr. Wollstein, 25 Kinder; Kopnitz (Kopenica), Kr. Wollstein, 13 Kinder; Schellstein (Sielec), Kr. Hohensalza, 20 Kinder; Filehne (Wieleń), Kr. Czarnikau, 21 evgl. und 24 dt.-kath. Kinder; Altforge (Wiejcie), Kreis Czarnikau, 15 Kinder; Bronitz (Bronica), Kr. Czarnikau, 34 Kinder; Fitzerie (Marunowo), Kr. Czarnikau, 28 Kinder; Boschwitz (Bozejewice), Kr. Znin, 19 Kinder; Althausen (Star Folwark), Kr. Culm, 19 Kinder; Brosowo (Brzozowo), Kr. Culm, 32 Kinder; Blotto (Błoto), Kr. Culm, 21 Kinder; Gogolin (Gogolin), Kr. Culm, 28 Kinder; Kaldus (Kałdus), Kr. Culm, 12 Kinder; Klammer (Klamry), Kr. Culm, 18 Kd.; Kilp (Kiłp), Kr. Culm. 14 Kinder; Kölln (Kolno), Kr. Culm, 17 Kinder; Kottenau (Kotnowo). Kr. Culm. 22 Kinder; Culm. Neudorf (Nowawieś Chełmińska), Kr. Culm, 17 Kinder; Kokotzko (Kokocko). Kr. Culm, 26 Kinder; Neusaß (Łęg), Kr. Culm, 23 Kinder; Neugut (Nowa Dobra), Kr. Culm, 24 Kd.; Plangenau (Płachawy). Kr. Culm, 19 Kinder; Podwitz (Podwiesk), Kr. Culm. 26 Kinder; Scharnese (Czarze), Kr. Culm, 17 Kinder; Wilhelmsbruch (Bruki II), Kr. Culm, 36 Kinder; Schönsee (Sosnówko), Kr. Culm, 22 Kinder; Ruda (Ruda), Kr. Culm, 17 Kinder; Drzonowo (Drzonowo), Kr. Culm, 11 Kinder; Pniewitten (Pniewite), Kr. Culm, 10 Kinder; Gramtschen (Grębocin), Kr. Thorn, 11 Kinder; Leibitsch (Lubicz). Kreis Thorn, 11 Kinder; Luben (Lubianka), Kreis Thorn, 11 Kinder; Podgorz (Podgórz), Kreis Thorn, 17 Kinder; Grabia-Aschenort (Grabia-Posnoły), Kreis Thorn, 12 Kinder; Amthal (Toporzysko), Kreis Thorn, 23 Kinder; Rentschkau (Rzęczkowo), Kr. Thorn, 36 Kinder; Gostkau (Gostkowo), Kr. Thorn, 16 Kinder; Culmsee (Chełmża), Kr. Thorn, 13 Kinder; Hermannsdorf (Skąpe), Kr. Thorn, 24 Kinder; Dulzig (Dolsk), Kr. Schwetz, 10 Kinder; Dubelno (Dubielno), Kr. Schwetz, 10 Kinder; Bechau (Biechówko), Kr. Schwetz, 20 Kinder; Bagniewo (Bagniewo), Kr. Schwetz, 9 Kinder; Kgl. Glugowko (Król. Gługówko), Kr. Schwetz, 15 Kinder; Groß Deutsch Konopat (Wielki Niem. Konopat), Kr. Schwetz, 23 Kinder; Ehrental (Swiecki Ostr.), Kr. Schwetz, 30 Kinder; Sartowitz (Sartowice), Kr. Schwetz, 13 Kinder; Helenenfelde (Czersk Świecki), Kr. Schwetz, 20 Kinder; Butzig (Buczek), Kr. Schwetz, 17 Kinder; Briesen (Brzeźno), Kr. Schwetz, 19 Kinder; Schwenten (Swiętc), Kr. Schwetz, 13 Kinder; Deutsch Westfalen (Niem. Strvolno), Kr. Schwetz, 23 Kinder; Gr. Libsau (Bzowo), Kr. Schwetz, 22 Kinder; Sprindt (Zdroje), Kr. Schwetz, 14 Kinder; Konschitz (Konszyce), Kr. Schwetz, 14 Kinder; Espenhöhe (Osiny), Kr. Schwetz, 18 Kinder; Jeziorken (Jeziorki), Kr. Schwetz, 13 Kinder; Karlshorst (Karolewo), Kr. Schwetz, 16 Kinder; Simkau (Siemkowo), Kr. Schwetz, 23 Kinder; Branitz (Branic), Kr. Schwetz, 21 Kinder; Dorf Rehden (Radzyn wieś), Kr. Graudenz, 10 Kinder; Boguschau (Boguszewo), Kr. Graudenz, 11 Kinder, Hoheneichen (Łasinka), Kr. Graudenz, 11 Kinder; Bliesen (Blizno), Kr. Graudenz, 17 Kinder; Alt Blumenau (Stary Błonowo), Kr. Graudenz, 29 Kinder; Kgl. Dombrowken (Król. Dabrówka), Kr. Graudenz, 15 Kinder; Grutta (Gruta), Kr. Graudenz, 18 Kinder; Dorf Klodtken (Kłodka wieś), Kr. Graudenz, 23 Kinder; Neubrück (Nowy Mosty), Kr. Graudenz, 37 Kinder; Okonin (Okonin), Kr. Graudenz, 12 Kinder; Rehden (Radzyn), Kr. Graudenz, 12 Kinder; Richnowo (Rychnowo), Kr. Graudenz, 18 Kinder; Rittershausen (Małe Szczepanki), Kr. Graudenz, 15 Kinder; Lessen (Łasin), Kr. Graudenz, 18 Kinder; Buchwalde (Buk), Kr. Graudenz, 26 Kinder; Plessen (Plesewo), Kr. Graudenz, 19 Kinder; Walddorf (Lesniewo), Kr. Graudenz, 28 Kinder; Jankowitz (Jankowice), Kr. Graudenz, 35 Kinder; Scherpingen (Szczerbięcin), Kr. Dirschau, 9 Kinder; Swaroschin (Swarożyn), Kr. Dirschau, 18 Kinder; Waczmierz (Waczmierz), Kr. Dirschau, 20 Kinder; Eibenfelde (Cysewie), Kr. Konitz, 11 Kinder; Heidemühl (Borowy Młyn), Kr. Konitz, 12 Kinder; Adl. Briesen (Brzeźno), Kr. Konitz, 20 Kinder; Kl. Konarczyn (Konarzynki), Kr. Konitz, 25 Kinder; Götzendorf (Gockowice), Kr. Konitz, 22 Kinder; Blumfeld (Niwy), Kr. Konitz, 16 Kinder; Gr. Paglau (Powlowo), Kr. Konitz, 14 Kinder; Malachin (Malechyn), Kr. Konitz, 24 Kinder; Odry (Odry), Kr. Konitz, 19 Kinder; Kgl. Neukirch (Nowa Cerkiew), Kr. Konitz, 26 Kinder; Sternau (Sternowo), Kr. Konitz, 23 Kinder; Frankenhagen (Silno), Kr. Konitz, 29 Kinder; Döringsdorf (Deręgowice), Kr. Konitz, 22 Kinder; Petznick (Piaseczno), Kr. Zempelburg, 11 Kinder; Illowo (Iłowo), Kr. Zempelburg, 11 Kinder; Lilienhecke (Jeleń), Kr. Zempelburg, 11 Kinder; Kl. Zirkwitz (Mała Cerkwica), Kr. Zempelburg, 11 Kinder; Gr. Wöllwitz (Wielowicz), Kr. Zempelburg, 13 Kinder; Niechorz (Niechorz), Kr. Zempelburg, 18 Kinder; Schwiede (Swidwie), Kr. Zempelburg, 30 Kinder; Schönhorst (Sikors), Kr. Zempelburg, 14 Kinder; Ploetzig (Płocicz), Kr. Zempelburg, 21 Kinder; Dombrowa (Dabrowa), Kr. Zempelburg, 17 Kinder; Radonsk (Radonsk), Kr. Zempelburg, 33 Kinder; Jasdrowo (Jaszdrowo), Kr. Zempelburg, 22 Kinder; Sypniewo (Sypniewo), Kr. Zempelburg, 24 Kinder; Seemark (Zakrzewek), Kr. Zempelburg, 25 Kinder; Wittun (Witunia), Kr. Zempelburg, 21 Kinder; Schmilowo (Smiłowo), Kr. Zempelburg, 17 Kinder; Salesch (Zalesie), Kr. Zempelburg, 14 Kinder; Krangen (Krąg), Kr. Stargard, 24 Kinder; Kottisch (Kotyze), Kr. Stargard, 12 Kinder; Saaben (Zabno), Kr. Stargard, 10 Kinder; Labuhnken (Trzcińsk), Kr. Stargard, 10 Kinder; Gribno (Grzybno), Kr. Karthaus, 12 Kinder; Chielshütte (Chylowa Huta), Kr. Karthaus, 16 Kinder; Kamehlen (Kamela), Kr. Karthaus, 22 Kinder; Neu Lohsinitz (Nowe Łosienice), Kr. Karthaus, 16 Kinder; Kobissau (Kobysewo), Kr. Karthaus, 38 Kinder; Hoppendorf (Hopowo), Kr. Karthaus, 10 Kinder; Recknitz (Rekownica), Kr. Berent, 19 Kinder; Kl. Bendomin (Będominek), Kr. Berent, 12 Kinder; Poldersee (Wielki Podlesz), Kr. Berent, 23 Kinder; Niedamowo (Niedamowo), Kr. Berent, 13 Kinder; Neu Paleschken (Nowy Polaszki), Kr. Berent, 21 Kinder; Fersenau (Bartoczylas), Kr. Berent, 12 Kinder; Neuwiek (Kobyle), Kr. Berent, 22 Kinder; Gr. Pallubin (Palubin), Kr. Berent, 12 Kinder; Demlin (Dęblin), Kr. Berent, 26 Kinder; Neufietz (Nowy Wiec), Kr. Berent, 26 Kinder; Gladau (Glodowo), Kr. Berent, 13 Kinder; Schwarzhof (Czarnocin), Kr. Berent, 10 Kinder; Bolschau (Bolszewo), Kr. Neustadt, 13 Kinder; Kl. Katz (Mały Kack), Kr. Neustadt, 23 Kinder; Steinkrug (Kamień), Kr. Neustadt, 14 Kinder; Sagorsch (Zagórze), Kr. Neustadt, 14 Kinder; Wahlendorf (Niepoczołowice), Kr. Neustadt, 18 Kinder; Espenkrug (Osowo), Kr. Neustadt, 11 Kinder; Olschina (Olszyna), Kr. Schildberg, 14 Kinder; Kuschniza (Kuśnica), Kr. Schildberg, 21 Kinder; Gostwa (Gostwa), Kr. Schildberg, 11 Kinder; Doruchow (Doruchów), Kr. Schildberg, 16 Kinder; Przybyszewo (Przybyszewo), Kr. Kempen, 36 Kinder; Turse (Turze), Kr. Kempen, 27 Kinder.

Die vorstehende **Aufzählung umfaßt** noch nicht alle in Frage kommenden **Orte. Weitere Feststellungen** werden ein noch schlimmeres **Bild ergeben.** Es sind auch alle Orte fortgelassen worden, **wo unter 10** deutsche Kinder in polnische Schulen gehen. Es **entspricht auch nicht** der Wahrheit, daß den Kindern, die in **polnische Schulen** gehen, der Unterricht in evangelischer Religion sichergestellt ist. Am 1. September hatten z. B. keinen evangelischen Religionsunterricht: in Dorf Klodtken (Kłodka wieś), Kr. Graudenz, 23 Kinder; Kgl. Dombrowken (Król. Dąbrówka), Kr. Graudenz, 12 Kinder; Celbau (Celbowo), Kr. Putzig, 12 Kinder; Walddorf (Lesniewo), Kr. Graudenz, 22 Kinder; Dorf Rehden (Radzyn wieś), Kr. Graudenz, 10 Kinder; Labuhnken (Trzcińsk), Kr. Stargard, 10 Kinder; Leßnau (Lesniewo), Kr. Putzig, 14 Kinder.

Wir fragen den Herrn Unterrichtsminister an, ob er **gewillt ist, die** Tatsachen mit seiner Behauptung vom 11. Februar 1925 in Einklang zu bringen.

Dadurch, daß er in allen den polnischen Schulen, in die deutsche Kinder zu gehen gezwungen sind, obligatorischen deutschen Sprachunterricht für die deutschen Kinder einführt.

Dadurch, daß die Kinder, die keinen evangelischen Religionsunterricht erhalten, von seiten des Staates damit versorgt werden.

Warschau, den 30. Dezember 1925.

Die Interpellanten.

..... und die deutschen Lehrer werden entlassen.

Interpellation

des Abg. Utta und anderer von der Deutschen Vereinigung im Sejm und Senat an den Herrn Kultusminister und den Herrn Minister für Arbeit und öffentliche Fürsorge betr. die rechtswidrige Entlassung von 6 Volksschullehrern in Lodz.

Am 1. November wurden in Lodz 6 Volksschullehrer entlassen, und zwar die Herren: Kluge, Schmalz, Schütz, Salzwedel, Stübbe und Beyer. Alle diese Lehrer haben in den Jahren 1917 oder 1918 das Lehrerseminar in Lodz beendet. **Dieses Seminar bestand seit**

Jahrzehnten in Warschau, wurde später nach Lodz verlegt und war eine der besten Lehranstalten, die Volksschullehrer vorbereitete. Infolge des Kriegsausbruches wurde das Seminar im Jahre 1914 geschlossen. Die Zöglinge dieser Lehranstalt, insbesondere die der höheren Kurse, traten Lehrerstellen in Volksschulen an, die von evakuierten Lehrern verlassen worden waren, andere besuchten andere Lehranstalten oder bereiteten sich zu Hause für den gewählten Beruf vor. Im Jahre 1916 wurde das Seminar wieder eröffnet. Es stand unter der Leitung bekannter Pädagogen und unter Aufsicht eines besonderen Kuratoriums, zu dem auch Vertreter des evang.-augsb. Konsistoriums gehörten. Die wiedereröffneten Klassen des Seminars füllten teilweise die früheren Zöglinge der Anstalt, teilweise vorläufige Lehrer, die nicht voll qualifiziert waren, und teilweise Schüler, die in Mittelschulen oder zu Hause eine genügende Vorbereitung genossen hatten. Es handelte sich also um kein minderwertiges Kriegsseminar, wie viele andere private Lehranstalten, deren Zeugnisse jedoch nicht angefochten werden, sondern um eine **solide** gute Lehranstalt, deren Absolventen durch eine Reihe von Jahren mit gutem Erfolg in ihrem Beruf gearbeitet haben. Einige von ihnen haben bereits die nötigen Prüfungen von einigen humanistischen Fächern gemacht und sind bisher von den polnischen Schulbehörden als qualifizierte Lehrer behandelt worden. Im vorigen Jahre nun hat das Lodzer Kuratorium ohne jede rechtliche Grundlage die von dem erwähnten Seminar ausgestellten Reifezeugnisse angezweifelt, und in diesem Jahre hat der Lodzer Schulinspektor, gestützt auf die vollkommen grundlosen Anfechtungen des Kuratoriums, die genannten Lehrer aus ihren festen Stellungen entlassen und sie als kontraktliche Lehrer angestellt.

Alle entlassenen Lehrer sind im Besitz der in Art. 23 Punkt e des Gesetzes vom 27. Mai 1919 (Dz. P. Nr. 44, Pos. 311) vorgesehenen Qualifikationen; vier von ihnen haben einen humanistischen Kursus beendet (d. h. volle Qualifikation) und mehr als drei Jahre Berufsarbeit. Es haben also alle die Rechte festangestellter Lehrer zu beanspruchen. (§ 7 des erwähnten Ar. 23.)

Die daran interessierte Allgemeinheit und die Lehrerschaft sind im höchsten Grade beunruhigt durch ein solches Vorgehen der Schulbehörden, das die elementarsten Grundlagen eines Rechsstaates untergräbt und die Rechte der Lehrer mißachtet, die diese auf Grund der von dem gesetzgebenden Körper der Republik Polen beschlossenen Gesetze erworben haben.

Die Unterzeichneten fragen daher:

1. Auf welcher rechtlichen Grundlage wurden die obenerwähnten Lehrer disqualifiziert und entlassen?
2. Ist das Ministerium für Arbeit und öffentliche Fürsorge geneigt, die geschädigten und ihrer sämtlichen Existenzmittel entblößten Staatsbeamten, sowie ihre Familien in Schutz zu nehmen?
3. Ist das Kultusministerium geneigt, die rechtlose Anordnung der Lodzer Schulbehörden aufzuheben und den Geschädigten die ihnen zustehenden Bezüge vom 1. November d. J. auszuzahlen, da sie die ganze Zeit hindurch dieselben Funktionen ausüben, wie vor ihrer Entlassung?

Warschau, den 30. Dezember 1925.

Die Interpellanten.

5 Anlagen.

Dr. Luther wieder in Berlin.

Berlin, 7. Januar. (Tel.-Union.) Dr. Luther ist gestern von seinem Urlaub wieder hierher zurückgekehrt und wird voraussichtlich heute vom Reichspräsidenten empfangen werden, der ihn mit der Bildung des neuen Kabinetts betrauen wird. Dr. Luther wird versuchen, die Mittelparteien zum Eintritt in die Regierung zu bewegen, und in politischen Kreisen wird angenommen, daß ihm die Mission auf jeder Grundlage gelingen wird.

Vergrößerung des deutschen Heeresbudgets.

Berlin, 7. Januar. Das Budget der deutschen Armee wurde für das Jahr 1926 um 64 Millionen Mark erhöht. Die ausländische Presse sieht hierin eine dem Versailler Traktat zuwiderlaufende Vergrößerung der Reichswehr. Amtlich wird festgestellt, daß von einer solchen Vergrößerung nicht die Rede sein kann. Zwei Drittel der Erhöhung des Budgets ist zur Schaffung besserer Existenzbedingungen der Polizei bestimmt, der Rest zur Deckung der Ausgaben für Waffen, Munition usw.

Olszańskis Erinnerungen.

Nach einer Meldung des „8-Uhr-Abendblattes" beginnt dieses morgen mit der Veröffentlichung der Erinnerungen Teofil Olszańskis unter dem Titel: Wie gedachte ich den polnischen Staatspräsidenten zu ermorden?

Graf d'Abernon.

Der britische Botschafter in Berlin, Lord d'Abernon, wurde in den Grafenstand erhoben.

Der jetzt zum Grafen ernannte britische Botschafter in Berlin trat sein Amt am 2. Juli 1920 an und war der erste diplomatische Vertreter Englands in Deutschland nach dem Kriege. Sein Wirken in Berlin war äußerst bedeutungsvoll. Er nahm entscheidenden Einfluß auf die Verhandlungen für die Regelung der Reparationsfrage, die zur Londoner Konferenz und zur Inkraftsetzung des Dawes-Planes führten. Hierdurch war der Weg zu einer Verbesserung der Handelsbeziehungen zwischen Großbritannien und Deutschland geebnet, die den Abschluß eines englisch-deutschen Handelsvertrages ermöglichte. Die nächste Etappe der Tätigkeit d'Abernons ist durch die Locarno-Verträge gekennzeichnet. Er war es, der Chamberlain von der Idee eines englisch-französisch-belgischen Paktes abbrachte, welcher eine neue Militärallianz gewesen wäre und Europa in weitere Unruhe gestürzt hätte. Es kann kein Zweifel darüber bestehen, daß die Auszeichnung, die d'Abernon jetzt empfing, mit seinen Verdiensten um das Zustandekommen des Sicherheitspaktes zusammenhängt, der eine neue Aera in der Geschichte Europas einleitete. Mitte November waren Gerüchte aufgeflattert, daß d'Abernon nach der Unterzeichnung der Locarno-Verträge seine Aufgabe in Berlin als beendet betrachten und zurücktreten werde. Bisher ist diese Demission jedoch nicht erfolgt, wahrscheinlich, um mit seiner Personalkenntnis die russischen Einflüsse in Berlin paralysieren zu können.

Vor dem Abbruch der polnisch-russischen Verhandlungen?

Warschau, 5. Januar. Aus glaubwürdiger Quelle verlautet, daß demnächst der Abbruch der mit Mühe und Not angebahnten Handelsbeziehungen zwischen Polen und Sowjetrußland bevorstehe. Der Abbruch wird infolge **des Konflikts** innerhalb der Sowjetregierung in wirtschaftlichen **Angelegenheiten erwartet**. Litwinow hat sich dabei äußerst scharf gegen die Bestrebungen Tschitscherins und des Sowjetgesandten in Warschau, Wojkow, zur Anbahnung engerer Handelsbeziehungen mit Polen ausgesprochen. Die sowjetrussische Handelsgesellschaft in Warschau „Wnieschtorg" hat angesichts dessen bereits ihre Bestellungen auf Textilwaren und Metallprodukte bei den polnischen Firmen, insbesondere bei den Lodzer Firmen, zurückgenommen.

Englisch-türkische Verhandlungen in der Mossulfrage.

Die türkischen Bedingungen.

Paris, 7. Januar. (Tel.-Union.) Nach einer hier eingegangenen Meldung aus Angora hat der Kabinettsrat ein Programm über seine Haltung in der Mossulfrage ausgearbeitet. Das Programm enthält folgende Punkte:

1. Ablehnung wirtschaftlicher Vereinbarungen mit England, die als Kompensation für den Verlust von Mossul angeboten werden.
2. Geltendmachung der Rechte der Türkei auf Mossul unter Berufung auf die Bestimmungen des Vertrages von Lausanne.
3. **Erneute Bekräftigung des Standpunktes, daß jede Entscheidung des Völkerbundrates in der Mossulfrage für die Türkei keinen bindenden Charakter hat.**
4. Die Türkei wünscht jeden bewaffneten Konflikt mit England zu vermeiden.
5. Betonung der Absicht der Türkei, mit England in der Mossulfrage ein Abkommen abzuschließen, das von Zeit zu Zeit erneuert werden kann.
6. Durchführung der völligen Entmilitarisierung der strittigen Zone während der Dauer des Abkommens.
7. Übernahme der Verpflichtung Englands, im Orient keine antitürkische Propaganda zu treiben.

Diese Punkte sind Fered Bey mitgeteilt worden, der sie der britischen Regierung zur Kenntnis bringen soll.

Das Programm der bulgarischen Regierung.

Sofia, 6. Januar. PAT. In der gestrigen Sitzung der Sobranje verlas Ministerpräsident Liatscheff die Regierungserklärung, in welcher die Aufgaben aufgezählt werden, denen die neue Regierung ihre ganze Aufmerksamkeit widmen will. Im Vordergrunde steht die Frage der Amnestie für Auswanderer und die der wirtschaftlichen Entwicklung des Landes, die unter den vertraglichen Verpflichtungen Bulgariens gehemmt wurde. Die Regierung werde Ersparnisse im Budget einführen und sich um Kredite bemühen, die zur Belebung der Produktion Verwendung finden sollen. Die Deklaration betont zum Schluß, daß die gegenwärtige Regierung Maßnahmen treffen werde, die den Frieden auch wirklich sichern könnten.

Nach Verlesung der Deklaration fand eine Diskussion statt, nach welcher die Sobranje der Regierung das Vertrauensvotum aussprach. Zum Schluß wurde zur Wahl des Kammervorsitzenden geschritten. Aus der Wahl gehen hervor der ehemalige Ministerpräsident Alexander Czankow als Vorsitzender, und der ehemalige Finanzminister Teodoroff als Vizevorsitzender.

Das rumänische Parlament zur Abdankung des Kronprinzen Carol.

Bukarest, 7. Januar. PAT. Die im Zusammenhange mit der Abdankung des Kronprinzen Carol vom Parlament angenommenen Beschlüsse, die im Statut des Kronrats Aufnahme finden sollen, sehen vor, daß der Kronprinz die rumänische Staatsangehörigkeit behalten könne, jedoch sämtlicher politischen Rechte verlustig gehe. Er darf in das Land zurückkehren lediglich mit Genehmigung des Königs und des Regentschaftsrats. Er verliert gleichzeitig seine väterlichen Rechte gegenüber seinem Sohn, dem jetzigen Thronfolger Michael.

*

Das Abdankungsschreiben des Kronprinzen hat folgenden Wortlaut: Ich erkläre hierdurch, daß ich unwiderruflich auf die Rechte, Titel und sonstigen Ansprüche verzichte, die mir bisher auf Grund der Konstitution und des Statuts des Kronrats als Thronfolger Rumäniens und als Mitglied der regierenden Familie zustanden. Gleichzeitig verzichte ich auf die mir gesetzlich zustehenden Rechte gegenüber meinem Sohne. Ich erkläre weiter, daß ich keine Forderungen auf die Rechte erheben werde, auf die ich freiwillig und aus eigener Initiative verzichte, und verpflichte mich, vor Ablauf von 10 Jahren nicht nach Rumänien zurückzukehren, und dann auch nur nach Genehmigung des Königs. Dieses Schreiben trägt das Datum: **Mailand**, 28. Dezember 1925.

Der neue polnische Personen- und Gepäcktarif

für normalspurige, staatliche und private, unter staatlicher Verwaltung stehende Eisenbahnen tritt, laut Verordnung des Eisenbahnministeriums (veröffentlicht im „Dziennik Ustaw" Nr. 128), mit dem 1. Februar 1926 in Kraft. Der Tarif ist gestaffelt. Die Fahrpreise für Personen- und gemischte Züge werden bei Entfernungen bis zu 50 Kilometer je Kilometer, von 51 bis 100 Kilometer zonenweise zu je 5 Kilometer, über 100 Kilometer zonenweise zu je 10 Kilometer berechnet, wobei jede begonnene Zone als voll gilt. Der Fahrpreis 4. Klasse für Entfernungen von 1 bis 200 Kilometer beträgt 3,33 gr je Kilometer, für die Teilstrecken vom 201. bis 400. Kilometer 2,66 gr je Kilometer, vom 401. bis 600. Kilometer 2 gr, für jeden weiteren Kilometer 1,33 gr. Die entsprechenden Sätze 3. Klasse sind 5 bzw. 4 bzw. 3 bzw. 2 gr. Der Fahrpreis 2. Klasse beträgt das 1½fache, der der 1. Klasse das 2½fache des Fahrpreises der 3. Klasse.

Die Preiszuschläge 3. Klasse für Schnellzüge werden zonenweise für je 100 Kilometer erhoben und betragen 25 Prozent der entsprechenden Klassensätze. Die Preiszuschläge der 2. Klasse betragen das 1½fache, die der 1. Klasse das 2½fache der Zuschläge der 3. Klasse. Der Gepäcktarif ist ebenfalls gestaffelt und wird nach Zonen zu 10 Kilometer und nach Gewichtseinheiten zu je 10 Kilogramm bei Aufrundung der begonnenen Zonen und Gewichtseinheiten erhoben. Die Sätze für die Entfernung von 1 bis 200 Kilometer betragen 6 gr je Kilometer, für die Teilstrecken vom 201. bis 400. Kilometer 5,4 gr, vom 401. bis 600 Kilometer 4,8 gr, für jeden weiteren Kilometer 4,2 gr. Für außergewöhnliche Sendungen wird ein Zuschlag von 25 Prozent der entsprechenden Gepäcksätze erhoben. Die Sätze für je 10 Kilometer in Schnellzügen erhöhen sich unabhängig von der Entfernung um 75 gr, in Luxuszügen um 1,50 zł. Für die Beförderung von Zeitschriften, Broschüren und Büchern stellen sich die Sätze bei Entfernungen von 1 bis 200 Kilometer auf 3,6 gr je Kilometer, vom 201. bis 400 Kilometer auf 3,24, vom 401. bis 600. Kilometer auf 2 88, für jeden weiteren Kilometer auf 2,52 gr.

Republik Polen.

Eine selbständige mohammedanische Gemeinde in Polen.

(OE.) Die Mohammedaner Polens, die bisher den Mufti der Tataren der Krim als geistliches Oberhaupt anerkannten, haben auf ihrem Kongreß in Wilna beschlossen, eine selbständige Gemeinde zu bilden und zu ihrem Mufti den Dr. Jakob Szynkiewicz gewählt. Der neue Leiter der mohammedanischen Gemeinde Polens befindet sich zurzeit in Berlin, wo er an der Universität sich mit Studien der Orientkunde beschäftigt. Die Verwaltung der neugegründeten Mohammedanergemeinde Polens, deren Mitglieder fast alle tatarischer Abstammung sind, wird sich in Wilna befinden.

Eine Spionageaffäre.

Warschau, 6. Januar. Auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft wurde nachts der Aspirant der politischen Polizei, Pawlowski, verhaftet. Pawlowski steht im Verdacht, Material an Agenten eines fremden Staates geliefert zu haben.

Aus anderen Ländern.

Trübe Neujahrsbetrachtungen in Kowno.

OE. **Kowno**, 6. Januar. In ihrer Neujahrsbetrachtung wendet sich die offiziöse „Lietuva" gegen den im Lande immer mehr um sich greifenden Pessimismus und politischen Skeptizismus. Ein Volk, das leben will, müsse den Mut und die Energie aufbringen, um die allerdings unleugbaren Schwierigkeiten zu überwinden. Die Oppositionspresse vertritt dagegen den Standpunkt, daß die politische Schwarzseherei durch die Politik der Regierung ihre Berechtigung erhalte.

Infolge der durch die Teuerung und Arbeitslosigkeit entstandenen sehr unruhigen Stimmung in der Arbeiterschaft hat der Stadtkommandant von Kowno bis auf weiteres alle Arbeiterversammlungen verboten, in denen über die gegenwärtige Lage gesprochen werden sollte.

Die litauische Opposition gegen die Memelpolitik der Regierung.

OE. **Kowno**, 6. Januar. Die offiziöse „Lietuva" polemisiert gegen die Beschwerde der Memelländer beim Völkerbund und meint, das sei kein geeigneter Weg, „die an sich schon nicht erfreulichen Beziehungen zur litauischen Regierung" zu verbessern. Die oppositionellen volkssozialistischen „Lietuvos Zienios" schreiben dagegen die Hauptschuld an dem gespannten Verhältnis der litauischen Regierung zu, die durch ihre Politik nationalen und sozialen Haß gesät habe und jetzt nur ernte, was ihr zukomme.

Neuwahlen zu den Gemeinde-Vertretungen in Posen und Pommerellen.

Ausschneiden, aufbewahren und die Fristen beachten!

Nach Artikel 6, Teil II der Verfügung des Ministeriums für das ehemals preußische Teilgebiet vom 25. März 1920 (Dziennik Urzędowy des Ministeriums für das ehemals preußische Teilgebiet, Nr. 19, Position 190) über die Änderung der preuß. Landordnung für die sieben Ostprovinzen der Monarchie vom 3. Juli 1891 schließt die Amtszeit aller auf Grund der Verfügung des Kommissariats des Obersten Volksrates vom 29. März 1919 (T. N. R. L. Nr. 5) und der im Jahre 1923 gewählten Gemeindevertreter mit dem Jahre 1925. Innerhalb der im § 56 der Landordnung (Änderung der Verfügung des Ministeriums für das ehemals preußische **Teilgebiet vom 25. März 1920) vorgesehenen Zeit muß dem**nach zu Neuwahlen geschritten werden.

Um die Durchführung der Wahlen genau im Sinne der Rechtsvorschriften zu erleichtern, gibt der Vorsitzende des Kreisausschusses eine Wahlinstruktion mit den nötigen Mustern bekannt und trägt den Herren Schulzen unter persönlicher Verantwortung genaue Innehaltung der erlassenen Vorschriften auf.

Besondere Aufmerksamkeit ist der Führung genauer Wahlakten zu widmen, die die Wählerlisten, sowie sämtliche Bekanntmachungen und Beschlüsse der Wahlkommission nach den angegebenen Mustern enthalten müssen.

Die in untenstehender Instruktion vorgesehenen Fristen sind auf das genaueste innezuhalten.

Instruktionen für die Wahlen zu den Gemeinderäten:

1. usw.
2. usw.
3. Spätestens bis zum 5. Januar 1926 ergänzen die Schulzen die Liste der Gemeindeglieder bzw. fertigen sie neu an, falls sie bisher noch nicht aufgestellt worden ist, und legen sie dem Bezirkskommissar vor. (Für die Anfertigung der Listen sind folgende Angaben nötig: Laufende Nummer, Vor- und Zuname, Geburtsdatum, Beruf und etwaige Bemerkungen über Verzug, Option und dgl. Die Red. des Oręd. Urzęd.)
4. **Spätestens** bis zum 10. Januar 1926 prüfen die Bezirkskommissare, ob die Listen der Gemeindeglieder ordnungsmäßig ausgefüllt sind, und stellen auf Grund der Listen fest, ob die Gemeinde im Sinne des § 49 der durch die Verfügung des Ministeriums für das ehemals preußische Teilgebiet vom 25. März 1920 geänderten Landordnung das Recht hat, einen Gemeinderat zu wählen. Die Listen werden von den Kommissaren den Schulzen wieder zugestellt mit einer Anmerkung, ob die Gemeinde zur Gemeindewahl schreiten soll oder nicht.
5. Spätestens bis zum 14. Januar 1926 fertigen die Schulzen auf Grund der Gemeindegliederlisten die Wählerliste an. Die Liste ist ebenso anzulegen wie die Liste der Gemeindeglieder, nur daß noch eine Rubrik über die Abstimmung (ja oder nein) eingefügt wird. Hinter dem letzten Namen ist die Liste am Tage ihrer Schließung mit folgendem Vermerk zu versehen:

Powyższą listę wyborców, która była wyłożona w czasie od 15 do 25 stycznia 1926 i która obejmuje . . . . uprawnionych do głosowania, zamyka się.

Komisja wyborcza.

Przewodniczący . . . . Mężowie zaufanfza . . . .

Amtssiegel des Schulzen.)

6. **Am 15. Januar 1926 legt der Schulze die Wählerliste zur öffentlichen Einsicht aus und gibt bekannt, wo und wann die Wähler die Liste einsehen können.** Zugleich werden vom Schulzen Wahltermin, sowie Ort und Dauer der Wahl bekanntgegeben.

An demselben Tage beruft der Schulze aus der Mitte der Wähler zwei Vertrauensmänner, mit denen er die Wahlkommission bildet, deren Vorsitzender er ist. **Am 25. Januar 1926 läuft die Auslegungsfrist der Wahllisten ab.**

7. Vom Tage der Auslegung der Liste, d. h. vom 15. Januar bis zum 29. Januar 1926 einschließlich, nimmt der Schulze Proteste gegen Mängel in der Wahlliste entgegen.
8. In der Zeit vom 30. Januar bis zum 4. Februar beruft der Schulze die Wahlkommission ein und legt ihr die Proteste zur Entscheidung vor. Die Wahlkommission prüft dieselben, fertigt über die gefaßten Beschlüsse ein Protokoll an und nimmt entsprechend den Beschlüssen Streichungen, Ergänzungen oder Berichtigungen in der Wahlliste vor. Die Entscheidungen der Wahlkommission

teilt der Vorsitzende der Kommission den Antragstellern und in Fällen, wo jemand auf der Wählerliste gestrichen werden soll, auch der betreffenden Person mit.

9. Am 4. Februar 1926 schließt die Wahlkommission die Wählerliste. Der Vorsitzende der Kommission berechnet auf Grund dieser Liste, wieviel Vertreter zu wählen sind, gibt deren Zahl bekannt und fordert zur Einreichung von Vorschlagslisten auf.

10. **In der Zeit vom 5. bis 11. Februar 1926 einschließlich nimmt der Vorsitzende der Wahlkommission Vorschlagslisten an.** Vom 5. bis zum 14. Februar werden diese Vorschlagslisten von der Wahlkommission geprüft. Die Kommission ordnet, wenn nötig, Verbesserungen der Listen im Einvernehmen mit den in den Listen angegebenen Vertrauenspersonen an, versieht die Vorschlagslisten mit laufenden Buchstaben bzw. Nummern und entscheidet, welche Listen gültig sind.

11. Am 15. Februar gibt die Wahlkommission die von ihr als gültig anerkannten Listen bekannt.

12. Wenn nur eine einzige gültige Vorschlagsliste eingelaufen ist, setzt die Wahlkommission ein kurzes Protokoll darüber auf, daß nur eine solche Liste einlief, weshalb die Abstimmung nicht stattfindet und die betreffenden Kandidaten gewählt seien. Die Kommission veranlaßt die Bekanntgabe dieser Feststellung in der in der Gemeinde üblichen Weise.

13. **Frühestens am 26. Februar und spätestens bis zum 11. März 1926 muß die Wahl stattfinden.** Gleich nach der vollzogenen Wahl stellt die Wahlkommission das Wahlergebnis fest und setzt ein Wahlprotokoll auf, das sie unterzeichnet und dem Schulzen zur Verwahrung gibt.

14. Am Tage nach den Wahlen gibt der Schulze in der in der Gemeinde üblichen Weise das Wahlergebnis bekannt.

15. Binnen zwei Wochen vom Tage der Bekanntgabe des Ergebnisses nimmt der Schulze **Einsprüche** gegen die Gültigkeit der Wahlen an.

16. Spätestens bis zum 29. März 1926 beruft der Schulze die neugewählten Gemeindevertreter zur ersten Sitzung des Gemeinderates zum 1. April ein. (Im gegenwärtig laufenden Jahre zum 2. April.)

Die Tagesordnung dieser Sitzung muß folgende sein:

1. Amtseinführung der neugewählten Gemeindevertreter.
2. Entscheidung über die Einsprüche gegen die Gültigkeit der Gemeindewahlen (falls solche einliefen) oder Entscheidung über die Gültigkeit der Wahlen von Amts wegen (d. h. ohne Rücksicht darauf, ob Einsprüche eingelaufen sind oder nicht).

17. Eine Abschrift des Beschlusses des Gemeinderates muß der Schulze sogleich an den Kreisausschuß schicken, der eine genaue Evidenzliste der Gemeinden führen muß, in denen die Gemeinderäte ihre Wahl für ungültig erklärten. Wenn nicht in der vorgeschriebenen Zeit gegen die Entscheidung des Gemeinderates, der die Wahl für ungültig erklärte, eine Beschwerde beim Kreisausschuß eingegangen ist, sind in den betreffenden Gemeinden Neuwahlen anzuordnen.

Bis zur Amtseinführung der Neugewählten würde in diesem Falle an Stelle des nicht bestehenden Gemeinderates (nach § 142 der Landordnung) der Kreisausschuß entscheiden.

Aus Stadt und Land.

Bromberg, 7. Januar.

§ **Holztermin.** Der nächste Holztermin (Lizitation) für Brenn- und Nutzholz in der staatlichen Oberförsterei Bartodzieje (fr. Bartelsee) wird am 11. Januar im Restaurant Redlak, Toruńska 158, abgehalten. Anfang 9½ Uhr vormittags.

§ **Brandfälle.** Gestern abend 11¼ Uhr entstand in dem Hause Wilhelmstraße (Jagiellońska) 12 durch einen schadhaften Schornstein ein Brand, durch den mehrere Fußböden beschädigt wurden. — Heute ¼8 Uhr entstand im Hause Danziger Straße (Gdańska) 37 **aus unbekannter Ursache** ein Feuer, das mehrere Möbelstücke (Sofa, Spiegel usw.) vernichtete. In beiden Fällen konnte die Feuerwehr die Brände in kurzer Zeit ablöschen.

§ **Hoffnungsvolle Jünglinge** sind die Gebrüder Liczbinski aus Posen, Johann, ein vierzehnjähriger, und Kazimiersz, der sogar erst 10 Jahre zählt. Die beiden haben ihren Eltern 150 Dollar und 500 Zł. gestohlen und sind damit in die Weite gegangen.

§ **Drei jugendliche Spitzbuben** im Alter von 17 bis 20 Jahren, alle hier wohnhaft, haben in mehreren Fällen Landwirte aus der Umgegend bestohlen. Sie entwendeten von den Wagen mehr oder weniger große Mengen eingekaufter Waren, die von den Landwirten auf Einfahrten oder Ausspannungen abgestellt waren. Nunmehr wurden die drei Diebe abgefaßt, ein Br. Moderzynski, und ein Jan Gorski, beide 20 Jahre, sowie ein Br. Wrzeszcz, erst 17 Jahre alt.

§ **Mehrere Einbruchsdiebstähle** sind in der Umgegend verübt worden, wobei den Tätern hohe Werte zur Beute fielen. Einem Herrn Alb. Rohde in Brahnau (Łęgnowo) wurde Garderobe usw. im Wert von 1500 Zł., und Herrn Paul Knitter in Broza im Wert von 2000 Zł. gestohlen.

§ **Festgenommen** wurden gestern und vorgestern vier Diebe, sechs Betrunkene, zwei Landstreicher und ein Mann wegen Betruges.

§ **Ein seit längerer Zeit gesuchter Dieb** wurde jetzt von der Kriminalpolizei ermittelt und festgenommen. Es handelt sich um einen gewissen Karl Korman, der sich auch einen zweiten Namen „Kienast" beigelegt hatte, und als „Spezialität" Schneidermeister schädigte, indem er Stoffe zu erschwindeln oder fortzuschaffen wußte. So hat er zuletzt dem Schneidermeister Mühlstein Stoffe im Werte von 450 Zł. entwendet. K. ist 27 Jahre alt und kommt aus Warschau.

*

Vereine, Veranstaltungen 2c.

Die Geflügel-, Tauben- und Kaninchen-Ausstellung, die vom 9. bis 11. Januar in der Städt. Turnhalle, ul. Konarskiego, stattfindet, verspricht sehr sehenswert zu werden. Es sind bisher über 100 Nummern Geflügel, 125 Nummern Kaninchen, und 60 Nummern Tauben feinster Rassetiere gemeldet. Durch die bei verkäuflichen Tieren sehr mäßig angesetzten Preise bietet sich den Interessenten auch gute Kaufgelegenheit. Siehe Inserat. (764

Symphonie-Konzert des Konservatoriums unter Leitung des Dir. W. v. Winterfeld findet am Freitag, den 8. 1., abends 8 Uhr, im Zivilkasino statt. Programm: „Zauberflöte"-Ouvertüre von Mozart — „Londoner Symphonie" von Haydn — Violinkonzert G-moll von Bruch (Solistin: Fr. Annemarie Hecht-Henselt) und „Praetorianer-Marsch" aus „Quo vadis" von Nowowiejski. Eintrittskarten zu 3, 2, 1 Zł. bei Neitzke (Theaterplatz) und in der Buchhandlung Bracia Bażanski (Gdańska). (753

M.-G.-V. Kornblume. Zwecks Veranstaltung am 16. 1. werden die Herren Sangesbrüder gebeten, am Freitag, den 8. 1. zur Übungsstunde pünktlich zu erscheinen. (761

„Maxim". Am Sonnabend, den 9. Januar, großer Lumpenball. Zusammenkunft aller Lumpen. Prämiierung des originellsten Kostüms. Viele Überraschungen. Spezielle Musik. Vor dem Ball großes Künstlerprogramm. Tanz bis Morgengrauen. Anfang 9½ Uhr. Ein Teil des Reinertrages ist für die Arbeitslosen von Bydgoszcz bestimmt. (736

D. G. f. K. u. W. Dienstag, den 12. 1., abends 7¾ Uhr, im Zivilkasino Kammermusikabend des Brüder-Greulich-Trios. Näheres s. Anzeige. (763

* * *

* **Debenke** (Dębionek), Kr. Wirsitz, 6. Januar. Dem zwischen Radzicz und Dębionek ausgebaut wohnenden Besitzer Friedrich Krienke wurde ein Schwein, über drei Zentner schwer, gestohlen und im Walde abgeschlachtet.

* **Posen** (Poznań), 5. Januar. Bei der Rückkehr vom Weihnachtsurlaub auf gräßliche Weise seinen Tod gefunden hat am Sonnabend früh kurz vor 6½ Uhr der Soldat Ignatz Wróbel vom hiesigen 7. schweren Fußart.-Regiment. Er hatte, da die Eisenbahnwagen mit Personen dicht besetzt waren, auf dem Dache eines Eisenbahnwagens Platz genommen und wurde zwischen den Stationen Stenschewo und Strykowo an einer Eisenbahnunterführung vom Dache heruntergeschleudert, so daß der Tod auf der Stelle eintrat.

* **Raschkow**, 4. Januar. In der Gasanstalt war Benzin ausgelaufen. Um sich zu überzeugen, wie weit sich das Benzin verbreitet hatte, leuchtete der Leiter der Gasanstalt. In demselben Augenblick erfolgte eine Explosion. Zum Glück war Hilfe zur Stelle, und das Feuer konnte keinen weiteren Schaden anrichten.

*

Freie Stadt Danzig.

* **Danzig**, 6. Januar. Gestern abend hat der frühere Stadtrat und Abg. Otto Woelk in einem Lokal der Altstadt einen Selbstmordversuch verübt, indem er sich eine Kugel in den Kopf schoß, die durch die Schläfe hindurch in den Hinterkopf ging. Die Gründe, die ihn zu der Tat veranlaßten, sind bisher noch nicht bekannt. Woelk ist mehrere Jahre hindurch sozialdemokratischer Abgeordneter, Stadtverordneter und als Vertreter der Sozialdemokratie auch nebenamtlicher Stadtrat gewesen. In letzter Zeit war er im politischen Leben in den Hintergrund getreten. — Am Montag hat wieder das unvorsichtige Umgehen mit der Schußwaffe einem Menschen das Leben gekostet. Der 37 Jahre alte Zollassistent Karl Reimann befand sich am Sonntag abend bei seinem Bruder und seiner Schwägerin zu Besuch. Als er gegen 5 Uhr morgens nach Hause gehen wollte, entlud sich sein Revolver in der Brusttasche des Mantels. R. erlitt eine schwere Unterleibsverletzung, der er am nächsten Tage erlag.

Wirtschaftliche Rundschau.

Die Tätigkeit des Patentamtes in Polen. Bis jetzt hat das polnische Patentamt mehr als 10 000 Anmeldungen von Erfindungen und mehr als 14 000 Anmeldungen von Warenzeichen erledigt. Es wurden 4000 Patente auf Erfindungen erteilt. Von den erteilten Patenten entfallen 411 auf Erfindungen auf chemischem Gebiet, 213 auf elektrotechnische Erfindungen, 315 Patente, die sich auf die Fett- und Ölproduktion beziehen, 103 Patente, die mit der Produktion und Verarbeitung von Blech, Metallwaren, Draht usw. zusammenhängen, 10 auf Erfindungen von allerlei Motoren, 81 auf die mechanische Verarbeitung von Metallen, 78 auf Maschinenteile, 76 auf Farben, Lacke usw., 75 auf technische Werkzeuge, 72 auf Bergwaren, 65 auf Gesundheits- und Veterinärmittel usw.

Geldmarkt.

Der Wert für ein Gramm reinen Goldes wurde gemäß Verfügung im „Monitor Polski" für den 6. u. 7. Januar auf 5,4001 Zł. festgesetzt.

Der Złoty am 5. Januar. Danzig: Złoty 63,92—64,08, Ueberweisung Warschau 63,67—63,83, Berlin: Złoty 50,54—51,06, Ueberweisung Warschau, Posen oder Kattowitz 51,07—51,33, Zürich: Ueberweisung Warschau 60,00, London: Ueberweisung Warschau 49,50, Neuyork: Ueberweisung Warschau 12,50, Wien: Złoty 86,75—87,75, Ueberweisung Warschau 87,50, Prag: Złoty 416—419, Ueberweisung Warschau 427—433, Budapest: Złoty 9200—9800, Czernowitz: Ueberweisung Warschau 26,50, Bukarest: Ueberweisung Warschau 26,60.

Warschauer Börse vom 5. Januar. Umsätze. Verkauf — Kauf. Belgien 37,00, 37,09—36,91, Holland —,—, London 39,54—39,47½, 39,57—39,38' Neuyork 8,15, 8,17—8,13, Paris 30,85, 30,92—30,78, Prag 24,15, 24,21—24,09, Schweiz 157,65, 158,05—157,25, Stockholm —,—, Wien 114,89, 115,18—116,60, Italien 32,95, 33,03—32,87.

Amtliche Devisennotierungen der Danziger Börse vom 6. Januar. In Danziger Gulden wurden notiert für: Banknoten: 100 Reichsmark 123.645 Gd., 123.955 Br., 100 Złoty 63,77 Gd., 63,83 Br., 1 amerik. Doll. 5,2235 Gd., 5,2365 Br., Scheck London 25,19 Gd., 26,95 Br. — Telegraphische Auszahlungen: London 1 Pfund Sterling 25,2050 Gd., 25,2050 Br., Berlin in Reichsmark 123,675 Gd., 123.885 Br., Neuyork —,— Gd., —,— Br., Holland 100 Gulden —,— Gd., —,— Br., Zürich 100 Fr. —,— Gd., —,— Br., Paris —,— Gd., —,— Br., Kopenhagen 100 Kr. —,— Gd., —,— Br., Warschau 100 Zł. 63,17 Gd., 63,33 Br.

Berliner Devisenkurse.

Offiz. Diskont-sätze	Für drahtlose Auszahlung in deutscher Mark	In Reichsmark 6. Januar Geld	Brief	In Reichsmark 5. Januar Geld	Brief
—	Buenos-Aires 1 Pes.	1.736	1.740	1.734	1.738
—	Kanada . . 1 Dollar	4.189	4.199	4.189	4.199
7.3%	Japan . . . . 1 Yen	1.828	1.832	1.820	1.824
—	Konstantin. 1 trk. Pfd.	2.235	2.245	2.24	2.25
4.5%	London 1 Pfd. Strl.	20.348	20.398	20.351	20.401
3.5%	Neuyork . . 1 Dollar	4.195	4.205	4.195	4.205
—	RiodeJaneiro 1 Milr.	0.627	0.629	0.627	0.629
—	Uruguay 1 Goldpes.	4.305	4.315	4.305	4.315
4%	Amsterdam . 100 Fl.	168.66	169.08	168.79	169.21
10%	Athen	5.56	5.58	5.44	5.46
5.5%	Brüssel-Ant. 100 Frc.	19.035	19.075	19.035	19.075
9%	Danzig . . 100 Guld.	80.70	80.90	80.68	80.88
8%	Helsingfors 100 fi. M.	10.542	10.587	10.545	10.585
7%	Italien . . 100 Lira	16.94	16.98	16.925	16.965
7%	Jugoslavien 100 Din.	7.435	7.455	7.435	7.455
5.5%	Kopenhagen 100 Kr.	103.78	104.04	103.72	103.98
9%	Lissabon 100 Eleuto	21.275	21.325	21.275	21.325
5%	Oslo-Christ. 100 Kr.	85.16	85.38	85.27	85.49
6%	Paris . . . 100 Frc.	16.11	16.15	15.92	15.96
7%	Prag . . . . 100 Kr.	12.418	12.458	12.413	12.453
4%	Schweiz . . 100 Frc.	81.08	81.28	81.10	81.30
10%	Sofia . . . . 100 Leva	2.995	3.005	2.995	3.005
5%	Spanien . . 100 Pes.	59.28	59.42	59.13	59.32
5%	Stockholm . 100 Kr.	112.36	112.64	112.48	112.69
9%	Budapest 100 000 Kr.	5.895	5.915	5.875	5.895
9%	Wien , . . . 100 Sch.	59,11	59.25	59.09	59.23

Züricher Börse vom 5. Januar. (Amtlich.) Neuyork 5,17½, London 25,08¾, Paris 19,67½, Wien 72,90, Prag 15,32½, Italien 20,87, Belgien 23,46¼, Holland 208,05, Bukarest 2,37, Berlin 123,07½.

Die Bank Polski zahlt heute für: 1 Dollar, gr. Scheine 8,10 Zł., do. kl. Scheine 8,10 Zł., 1 Pfund Sterling 39,28 Zł., 100 franz. Franken 30 75 Zł., 100 Schweizer Franken 156,55 Zł., deutsche Mark 192,30 Zł., Danziger Gulden 155,87 Złoty.

Aktienmarkt.

Posener Börse vom 5. Januar. Wertpapiere und Obligationen: 6proz. listy zbożowe 4,80—4,60. 8proz. dolar. listy 2,35—2,30. 5proz. Poż. konwers. 0,27. — Bankaktien: Bank Sp. Zar. 1.—11. Em. 4,00. Barcikowski 1.—7. Em. 1,00. Dr. R. May 1.—5. Em. 19,50—19,00. Płótno 1.—3. Em. 0,07. Unja 1.—3. Em. 4,00. Zj. Brow. Grodz. 1.—4. Em. 1,00. Tendenz: unverändert.

Produktenbörse.

Danziger Produktenbericht vom 6. Januaer. (Amtlich.) Preis pro Ztr. in Danziger Gulden. Weizen rot, — 13,50—13,75, Weizen weiß 13,87⅝, Roggen 8,30—8,40, Futtergerste 8,00—8⅜, Gerste 8,50—9,50, Hafer 8,50—8,75, do. mit Geruch—,—, kleine —,—, Viktoriaerbsen —,—, grüne Erbsen —,—, Roggenkleie —,—, Weizenkleie —,—, Peluschken—,—. Großhandelspreise per 50 kg waggonfr. Danzig.

Berliner Produktenbericht vom 6. Januar. Amtliche Produktennotierungen per 1000 kg ab Station. Weizen märk. 249—255, 249—255, Lief. März 276—276,50, Mai 282, stetig. Roggen märk. 148—155, pomm. 148—155, Lief. März 182,50 u. Br., Mai 182,50, matter. Sommergerste 184—214, feinste Sorten über Notiz, Winter- und Futtergerste 156—170, behauptet. Hafer für 1000 Kg. 162 bis 172, ruhig.

Weizenmehl für 100 kg 33,25—36,75, behauptet. Roggenmehl 23—24,75, behauptet. Weizenkleie 11,40—11,60, behauptet. Roggenkleie 9,75—10,25, behauptet.

Viktoriaerbsen für 100 Kg. 26—33, kleine Speiseerbsen 22—24, Futtererbsen 20—21, Peluschken 18—19, Ackerbohnen 20—22, Wicken 20—23, blaue Lupinen 12,00—14,50, gelbe Lupinen 12—14,50, Rapskuchen 15,00—15,25, Leinkuchen 23,60—23,80, Trockenschnitzel prompt 8,30 - 8,40, Sojaschrot 21,00, Torfmelasse 8,10—8,30, Kartoffelflocken 15,00—15,60.

Viehmarkt.

Posener Viehmarkt vom 5. Januar. Offizieller Marktbericht der Preisnotierungskommission. Es wurden aufgetrieben: 579 Rinder, 1425 Schweine, 450 Kälber, 468 Schafe, zusammen 2922 Tiere. Man zahlte für 100 Kilogramm Lebendgewicht in Złoty (Preise loko Viehmarkt Posen mit Handelskosten):

Rinder: Ochsen: vollfleisch., ausgem. Ochsen von höchstem Schlachtgew., nicht angespannt 102, vollfl., ausgem. Ochsen von 4—7 J. 94——, junge, fleischige, nicht ausgemästete u. ält. ausgemästete 82——, mäßig genährte junge, gut genährte ältere ——.— Bullen: vollfleischige jüngere 84——, mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 70——. — Färsen und Kühe: vollfl., ausgemästete Kühe von höchstem Schlachtgewicht bis 7 Jahre 96——, ältere ausgem. Kühe u. weniger gute jüngere Kühe und Färsen 82—84, mäßig genährte Kühe und Färsen 70, schlecht genährte Kühe und Färsen 50—56.

Kälber: beste, gemästete Kälber 120——, mittelmäßig gemästete Kälber u. Säuger best. Sorte 110, weniger gem. Kälber u. gute Säuger 100, minderwertige Säuger 90.

Schafe: Mastlämmer und jüngere Masthammel 74——, ältere Masthammel, mäßige Mastlämmer und gut genährte junge Schafe 64——, mäßig genährte Hammel und Schafe 44——.

Schweine: vollfleischige von 120—150 Kilogr. Lebendgew. 160——, vollfleischige von 150—— Kilogr. Lebendgewicht 150——, vollfleischige von 80—100 Kilogr. Lebendgewicht 146—148, fleischige Schweine von mehr als 80 Kilogr. Lebendgew. 134—136, Sauen und späte Kastrate 120—140. — Marktverlauf: lebhaft; für Schweine ruhig.

Wasserstandsnachrichten.

Der Wasserstand der Weichsel betrug am 5. Januar in Krakau — 0,92 (0,06), Zawichost + 2,45 (2,70), Warschau + 3,36 (2,50), Plock + — (2,92), Thorn + 4,03 (3,35), Fordon + 3,70 (3,10), Culm + 3,47 (2,94), Graudenz + 3,46 (3,00), Kurzebrak + 3,71 (3,31), Montau — (—), Piekel — 3,46 (2,97), Dirschau + 3,26 (2,84), Einlage + 2,58 (2,50), Schiewenhorst + 2,64 (2,70) Meter. (Die in Klammern angegebenen Zahlen geben den Wasserstand vom Tage vorher an.) — Von km 0—45 vereinzelte Schollen, von km 45—66 eisfrei, von km 66—114 vereinzelte Schollen, von km 114 bis zur Mündung eisfrei. Bei Zawichost, Wanzau eisfrei.

Hauptschriftleiter: Gotthold Starke; verantwortlich für den gesamten redaktionellen Inhalt: Johannes Kruse; für Anzeigen und Reklamen: E. Przygodzki; Druck und Verlag von A. Dittmann G. m. b. H., sämtlich in Bromberg.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten einschließlich „Der Hausfreund" Nr. 4.

Statt Karten.

Für die vielen Beweise innigster Teilnahme beim Heimgange unserer lieben Mutter sagen wir Allen unseren 682

herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen **Felix Hapig.**

Dzwierszno, den 6. 1. 1926.

Mein Büro befindet sich jetzt

Dworcowa 94, I.

Dr. Budzyński, Rechtsanwalt

Telefon 371. 771 Telefon 371.

Revisionen, Organisation von Buchhaltungen, Nachführen von Geschäftsbüchern, Aufstellen v. Bilanzen, Inventaren u. anderen Abrechnungen, Kalkulation., Rentabilitätsberechnungen

Steuerangelegenheiten werd. sachgem. erledigt durch

Treuhand - Revisionsbüro „Fiducia",

Dipl. Kfm. **K. v. Dobiejewski**

Bücher-Revisor und Buchsachverständiger

Bydgoszcz, ul. Pomorska 34. Tel. 1039. 632

Beim Hinscheiden unseres lieb. Schwagers und Onkels

Reinhard Sitz

aus Ostaszewo sind uns von allen Seiten so viele Beweise herzl. Teilnahme zugegangen, u. sagen wir hiermit unseren

besten Dank,

insbesond. Herrn Pfarrer Hiltmann für seine trostreichen Worte am Grabe, seinen Freunden u. Bekannten für ihr Kommen und für d. Kranzspenden.

Martha Sitz geb. **Witrin**
Helene Sitz.

Janikowo, den 4. Januar 1926.

Von 9—2 Dworcowa 56

Rechts-Beistand
Dr. v. Behrens
(obrońca pryw.)

Von 4—8 Promenada 3

14478

Hebamme

erteilt Rat und nimmt Bestellungen entgegen

R. Skubińska,
Bydgoszcz, 10102
Nakielska 17, II.

---

2 Pelzeinlegesohlen, Pr. 2 zł, Porto 30 gr. Wer a. kalt. Füß. leidet, best. sofort auf Postabschnitt **Pansegrau, Radzin.**

740

Gründlichen Klavier-Unterricht

erteilt 580

konservatorisch gebildete Lehrerin.

Gefällige Anfragen **Okole, Grunwaldzka** 6 erb.

Behördlich konzessionierte

Handels-Kurse

Unterricht in Buchführung, Maschineschreiben, Stenographie, Korrespond., Wechsellehre usw. Anmeldungen nimmt entgegen 14493

G. Vorreau, Bücher-Revisor,
Jagiellońska 14. Telefon 1259.



Am 5. Januar 1926, abends 6 Uhr, wurde bestimmungsgemäß die Anzahl der in der Erbsenflasche unseres Preisrätsels enthaltenen Erbsen in Gegenwart des Herrn Notars **Maciaszek** festgestellt. Die Flasche enthielt:

22421 Erbsen

(9,5 Liter) **(8,1 Kilo)**

Unter den **vielen Tausenden** Einsendungen waren eine große Anzahl gleichlautender Lösungen, sodaß unter diesen das Los entscheiden mußte. So lauteten z. B. die ersten 4 Lösungen auf 22 420 bzw. 22 422 Erbsen und waren daher nur um je 1 Stück von dem tatsächlichen Resultat entfernt. Auf die Zahl 22 500 lauteten allein 29 Lösungen usw. Die kleinste eingesandte Lösung betrug 333, während die größte Zahl 1 000 167 lautete. Außerdem gelangten auch eine größere Anzahl humoristischer Lösungen in unseren Besitz, die zwar von der Preisverteilung ausschalten, von uns jedoch einen Trostpreis erhalten.

Nachstehend geben wir die Namen der Preisträger bekannt. Der Einfachheit halber haben wir die Titel und Standesbezeichnungen fortgelassen. Es erhielten den

1. Preis: 1 Rosenthal-Tafelservice für 12 Pers. **Władysława Głazikowa** (22 420)
2. Preis: 1 Bareuther - Tafelservice für 12 Personen **Sophie Thöl** (22 420)
3. Preis: 1 Galwana-Mokkaservice für 6 Personen **Schmidt, Głażewo** (22 420)
4. Preis: 1 eichener Rauchtisch mit Messingplatte **Marjanna Kempiak** (22 422)

5. **Józef Kempiak,** Toruńska 150; - 6. **Rienow,** Dolina 17c; - 7. **Wisniewska,** Sw. Jańska 18; 8. **Wysocka,** Gdańska 102; - 9. **Anders,** Wyrsysk; - 10. **Krüger,** Josefów; - 11. **Droege,** Jagiellońska 38; - 12. **Scharlauch,** Sw. Jańska 15; - 13. **Nast,** Cieszkowskiego 7; - 14. **Schleusener,** Al. Mickiewicza 4; - 15. **Maaßberg & Stange,** Pomorska 5; - 16. **Jahnke,** Bocianowo 44; 17. **Schnase,** Garbary 19; - 18. **Bączkowska,** Grunwaldzka 45; - 19. **Oklitz,** Jagiellońska 13; 20. **Szymczak,** Dworcowa 84; - 21. **Groß,** Dworcowa 84; - 22. **Graczkowski,** Poznańska 27; 23. **Draeger,** Paderewskiego 14; - 24 **Hallmich,** Gdańska 154; - 25. **Hallmich,** Gdańska 154; 26. **Kranz,** Jagiellońska 51; - 27. **Rosenkranz,** Długa 5; - 28. **Jaszkowska,** Gdańska 8; 29. **Strauß,** Gdańska 135; - 30. **Hübscher,** Toruńska 179; - 31. **Nowack,** Nowodworska 7; 32. **Riemer,** Gdańska 6; - 33. **Schlodderbach,** Błonia 22a; - 34. **Thöl,** Paderewskiego 7; 35. **von Haw,** Zduny 6a; - 36. **Lund,** Stary rynek 11; - 37. **Kerber,** Gdańska 135; - 38. **Janicka,** Długosza 5; - 39. **Rydlewski,** Ugory 4; - 40. **Hessenmüller,** Gdańska 124; - 41, **Stanelle,** Grodztwo 6; - 42 **Hübscher,** Dworcowa 3; - 43. **Baumowa,** Kościuszki 58; - 44. **Barbknecht,** Petersona 5; - 45. **Gapiński,** Kwiatowa 1a; - 46. **Dickmann,** Kościerzyn-Wielki; - 47. **Klawitter,** Gdańska 103; - 48. **Nowak,** Nowodworska 7; - 49. **Nehring,** Stefanowo; - 50. **Szylberg,** Toruńska 148; - 51. **Dziembowska,** Sniapeckich 52; - 52. **Kornacka,** Bocianowo 21; 53. **Rybarczyk,** Mazowiecka 26; - 54. **Deppisz,** Cieszkowskiego 16; - 55. **Hallmich,** Gdańska 154; 56. **Lewicka,** Chodkiewicza 38; - 57. **Hallmich,** Gdanska 154; - 58. **Masełkowski,** Grunwaldzka 36; 59. **Głazikowa,** Grodztwo 24; - 60. **Klimek,** Al. Mickiewicza 4; - 61. **Olszańska,** Gdańska 162; 62. **Barakowa,** Kordeckiego 28; - 63. **Baldowski,** Firma Jende, Gdańska 165; - 64. **Schmidt,** Głaszewo; - 65. **Jahr,** Jagiellońska 60; - 66. **Gajdecki,** Świecka 4a; - 67. **Schmidt,** Parkowa 10; 68 **Karow,** Nakielska 23; - 69. **Brzoskowska,** Kś. Skorupki 89; - 70. **Plocińska,** Sowińskiego 19; 71. **Murawski,** Ostromecko; - 72. **Tiesler,** Chełmińska 19a; - 73 **Renkawitz,** Długa 54; - 74. **Pietzonkowa,** Sienkiewicza 8; - 75. **Jezierowski,** Warzawska 20; - 76. **von Haw,** Zduny 6a; - 77. **Drozdowska,** Chrobrego 21; - 78. **Radtke,** Sienno; - 79. **Gelner,** Gdańska 7; - 80. **Bartsch,** Paderewskiego 11; - 81. **Hoffmann,** 20. stycznia 27; - 82. **Rybarczyk,** Mazowiecka 26; - 83. **Hopówna,** Pruszcz; - 84. **Szylberg,** Toruńska 148; - 85. **Warszawski,** Szubin; - 86. **Bałgowa,** Chwytowo 13a; 87. **Miller,** Gdańska 151; - 88. **Durzynski,** Kino Kristal; - 89. **Wolff,** Firma Jende, Gdańska 165; 90. **Krzysiakówna,** Dyrekcja Poczt; - 91. **Hlasko,** Dworcowa 98; - 92. **Krause,** Grodztwo 6; - 93. **Klabunde,** Fordon; - 94. **Ludwig,** Śniadeckich 55; - 95. **Krzysiakówna,** Dyrekcja Poczt; - 96. **Heidensohn,** Kcynia; - 97. **Feilke,** Mazowiecka 2; - 98. **Freimann,** Śniadeckich 52; - 99. **Bogaczyk,** Racławiska 23; - 100. **Machalinski,** Kopornika 4; - 101. **Gross,** Dworcowa 9; - 102. **Lux,** Sępolno; 103. **Gottschalk,** Jagiellońska 16; - 104. **Strauss,** Gdańska 135; - 105. **Strauss,** Gdańska 135; 106. **Gabriel,** Gdańska 100; - 107. **Standare,** Solec; - 108. **Rosa,** Poborku wielka; - 109. **Balochowski,** Wawrzyniaka 12; - 110. **Karaśkiewicz,** Śniadeckieh 49; - 111. **Pierzchalska,** Jagiellońska 14; 112. **Gadocha,** Gamma 5; - 113. **Hindenberg,** Nakielska 23; - 114. **Groß,** Chełmińska 17; 115. **Barbknecht,** Petersona 5; - 116. **Warchoł,** Ossolińskich 8; - 117. **Weiß,** Wełniany Rynek 5; 118. **Wiśniewska,** Św. Jańska 18; - 119. **Spychalski,** Chwytowa 16; - 120. **Pietrzak,** Grunwaldzka 111; - 121. **Krauzówna,** Promenada 19; - 122. **Gollasch,** Paderewskiego 11; - 123. **Szylberg,** Toruńska 148; - 124. **Ejankowska,** Sienno; - 125. **Wiśniewska,** Sw. Jańska 18.

Wir danken unserer verehrten Kundschaft noch vielmals für das rege Interesse, welches dieselbe unserer Preisaufgabe entgegengebracht hat, und vertrösten diejenigen Einsender, welche diesesmal keinen Preis erhalten haben, auf eine spätere ähnliche Gelegenheit.

F. Kreski, Bydgoszcz

Gdańska 7.

Kreistagswahlen im Kreise Szubin.

Am Sonntag, den 10. Januar 1926

wählen die Deutschen im Kreise Szubin folgende Kompromißlisten:

Im Wahlbezirk Szubin I. Liste 3, Spitzenkand. Wekwert Franciszek.

Wahllokale sind: Die Schulen in Szaradowo, Słonawy, Królikowo Nowe, Wieszek, Małe Samoklęsk, Tur und Godzimierz.

Im Wahlbezirk Szubin II. Liste 2, Spitzenkandidat Kalka Roman.

Wahllokale sind: Die Schule in Wąsosz und die Gasthäuser Weiß in Mąkoszyn, Kaczmarek in Kołaczkowo und Banach in Rynarzewo.

Im Wahlbezirk Kcynia: Liste 1 Spitzenkandidqt Kawczynski Wincent

Wahllokale sind: Gutsbüros in Dobiszewo, Gutsbüro in Chwaliszewo, die katholische Schule in Nowawieś und Kowalewko, das Schulzenamt Pauliny, die katholische Schule in Sipiory, Gasthaus Nalić, die katholische Schule in Zórawia, im Barackenraum in Siernik und Wahllokal Dębogóra.

Es ist selbstverständliche Pflicht eines jeden wahlberechtigten Deutschen am 10. Januar zum Wahllokal zu gehen und einen Stimmzettel für die Kompromißlisten abzugeben und ferner dafür zu sorgen, daß seine Nachbarn das auch tun. 596

Der deutsche Wahlausschuß.

Moderner Tanzunterricht

Der Kursus für Anfänger beginnt am 8. Januar 1926.

H. Plaesterer, Tanzlehrerin,
Dworcowa Nr. 3. 738

Hund (Foxterrier)

Sonnab. abhand. gek. Vor Ank. w. gewarnt. Belohn. zugesich. 513
Grebel, Dworcowa 63.

Junger, strebsamer Stellmachermstr., ev., poln. Staatsb., lange Zeit in ersten Kaross.- und Wagenfabr. tätig war, sucht **als Teilhaber** in Betrieb einzutreten oder **Werkstatt zu pachten.** Off. unter **A. 703** an die Geschäftsst. d. Z.

Schuhe Maß-Anfertigung **Schuhe** Reparaturen

Aeußerst billig - elegant - stabil - schnell

fertigt an die

Naprawa Obuwia Express
ulica Gdańska nr. 131.

Besohlungen auf Wunsch aufs Warten.

Annahmestellen: ul. Gdańska 131, Werkstatt. — Jagiellońska 29, I r. — Sw. Trójcy 27, Laden, Herrn Piwecki.

583 **F. Cyrus.**

Gründlicher Geigen-Unterricht wird erteilt 10?86
ul. Śląska 15, 2 Tr. r.

Heirat

Suche f. mein. Bruder, 43 J., ev., poln. Staatsbürger, strebsam., tüchtiger Landwirt, vermögd., 25000 zł. passde. Damen-Bekanntschaft zwecks **Einheirat oder Ankauf einer Wirtschaft od. Mühle.** Vermittelg. von Verw. angen. Verschwiegenh. Ehrensache. Offert. u. **M. 10284** an die Geschäftsstelle d. Zeitung.

Geldmarkt

Wer leiht jg. Beamten in gesich. Stellg. 300 zł geg. %, u. monatl. Rückzahlung? Off. u. **G. 523** an die Geschäftsst. d. Z.

Geschäftsfrau sucht zur Vergrößerung

2000 Złoty

als Darlehn. Für Zinsen gewähre Zimmer mit guter Kost. Off. unter **D. 519** an die Gesch. d. Z.

Witwe, 40 J. alt, in best. Ruf. Hausbesitzerin, 2 Kind., 14 u. 12 J., **sucht Bekanntschaft ein. soliden Klempnermeist.** zw. **Heirat.** Witwer ohne Kind. angen. Werkstelle ohne Werkzeug i. Zentr. d. St. vorh. Ausf. Off. erw. u. **G. 575** an d. Gesch. d. Z.

Elegante und einfache Damengarderobe wird billig u. sauber angefertigt 527
Pomorska 39, II, r.

Glanzplätterin

empfiehlt sich außer d. Hause. Off. unt. **T. 552** an die Gst. dieser Ztg.

1000 zł

gegen gute Sicherheit zu verleihen. Offert. unter **N. 592** an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Hammerwerke Brentau G.m.b.H.
Brentau b. Danzig

empfehlen

Pflugschare, Streichbretter, Kartoffelschare, Kultivatorenschare für alle Systeme

in bekannter Güte. 750

Die elegante Frau

trägt das vornehme Maßkleid, Kostüm, Mantel aus der

Moden-Werkstatt

von 9422

A. Grabowski,
Dworcowa 78.

Geflügel-, Tauben- und Kaninchen-Ausstellung

758 **vom 9. bis 11. Januar d. Js., in der städt. Turnhalle, ul. Konarskiego**

Eintrittsgeld 50 gr :: Kinder die Hälfte.

Landwirtschaftlicher Kreisverein Bromberg.

Sitzung

am Dienstag, den 12. Januar 1926, nachm. 3 Uhr im Zivilkasino in Bydgoszcz.

Tagesordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Vortrag des Herrn Dr. Goeldel, Poznań über: Nutzen der Landarbeitsforschung für die Praxis.
3. Besprechung wichtiger Tagesfragen.
4. Geschäftliches und Anträge aus der Versammlung.

Zahlreiches Erscheinen sehr erwünscht. 595

Der Vorsitzende Falkenthal.

Schlacke

gibt unentgeltlich ab:

Elektrownia, ulica Dr. Emila Warmińskiego 16. 757

Patzer's Etablissement

Besitzer E. Bäcker

Sonnabend, den 9. Januar 1926 und Sonntag, den 10. Januar 1926

Großes

Bockbier-Fest.

Anstich von

Browar Wielkp. u. Gebr. Brauer.

Original **Jazzband** des 61. Infantr.-Regiments.

Extra-Einladungen ergehen nicht.

Es ladet ergebenst ein 765

Der Wirt.

Dienstag, den 12. Januar, abends 7¾ Uhr im Zivil-Kasino:

Kammermusikabend

des

Brüder-Greulich-Trio

— Beethoven, Akimenko, Dohnányi. —

Karten für Mitgl. 3.—, 2.—, 1.—, für Nichtmitglieder 3.50, 2.50, 1.50 zł in der Buchhandlg.

E. Hecht Nachf. 762

Ein Wolfshund zugelaufen 599
Wilczak, Ułańska 28.

Drahtseile Hanfseile

für alle Zwecke empf.
B. Muszyński, 744
Seilfabrik, Lubawa.

Mittage 80 gr

Bar Angielski,
Gdańska 165. 13583

Deutsche Bühne

Bydgoszcz T. z.

Sonntag, d. 10. Januar, nachm. 3 Uhr:

Peterchens Mondfahrt

Märchenspiel mit Musik und Tanz in 7 Bildern von Gerdt v. Bassewitz, Musik von Clemens Schmalstich.

Abends 8 Uhr:

Zu ermäßigten Preisen! Die Gesamteinnahme ist für den Arbeitslosenfonds bestimmt.

Das Extemporale

Lustspiel in 3 Akten von Hans Sturm und Moritz Färber.

Eintrittskarten zu beiden Vorstellungen Donnerstag bis einschl. Sonnabend in Johne's Buchhandlg. Sonntag von 11—1 Uhr, von 2—3 Uhr nachm. u. ab 7 Uhr abends an der Theaterkasse. **Die Leitung.** 770

2. Blatt. **Deutsche Rundschau.** Nr. 5.

Bromberg, Freitag den 8. Januar 1926.

Pommerellen.

7. Januar.

Graudenz (Grudziądz).

Die Neujahrsfeier der Deutschen Bühne Graudenz.

Am Sonntag, 3. Januar, fand im großen Saale des Gemeindehauses für die Mitwirkenden und Mitarbeiter bei der Deutschen Bühne, sowie für die Vorstände und Ausschüsse der Bühne und der Gemeindehausverwaltung eine schlichte Neujahrsfeier statt. Was die Deutsche Bühne für uns in gesellschaftlicher und kultureller Hinsicht bedeutet, weiß jeder Deutsche. Was aber für Arbeit von den einzelnen Mitgliedern geleistet werden muß, um dieses großzügig angelegte Unternehmer zu halten, ist vielleicht nur den wenigsten bekannt. Die meisten sehen sich eine Aufführung an, freuen sich darüber und unterhalten sich, aber nur sehr wenige werden sich darüber Gedanken machen über die Arbeit, die hier geleistet werden mußte, um so eine Aufführung zustande zu bringen. Daher gebührt allen Mitarbeitern uneingeschränkter Dank, und diesen brachte auch der Vorsitzende der Deutschen Bühne Herr **Arnold Kriedte** mit wärmsten Worten in seiner treffenden Ansprache zum Ausdruck. Aber Herrn Kriedte soll an dieser Stelle ganz besonders Dank gesagt sein, denn ohne ihn wäre die Deutsche Bühne gar nicht denkbar. Nur seiner Energie, seiner Umsicht und seinen Erfahrungen sind die schönen Erfolge zuzuschreiben. Denken wir nur an die wunderbaren Feste und Veranstaltungen, die uns von der Bühne geboten wurden. Und allen Nörglern und „Besserwissern“ soll gesagt sein: Worte allein sind leerer Schall, die Tat nur kann's beweisen; darum schweigen und besser machen! Wer kann es? . . . Am brennenden Tannenbaum wurden die Mitwirkenden durch recht schöne Gaben — der verspätete Weihnachtsmann war sehr reich — überrascht und erfreut. Eine Verlosung sehr wertvoller Gewinne sollte die Unkosten des Abends decken. — In harmonischer Stimmung verlief der schöne Abend bei Tanz und fröhlicher Geselligkeit zu Aller Zufriedenheit.

Der Deutschen Bühne aber geben wir zum neuen Jahre die besten Wünsche mit auf den Weg. *

---

t. **Das Weichselwasser** ist weiter gestiegen und hat schon die Kämpen **überflutet**. Es reicht vom jenseitigen Damm bis fast zum Fuß des Schloßberges. Das Ladeufer ist überflutet. Die dem Schulzschen Hafen vorgelagerten **Eismassen sind abgetrieben**, so daß die **Hafenausfahrt frei** ist. Der kleine Dampfer „Baltyk“ dampfte bereits vor einigen Tagen stromauf nach seinem Heimathafen Thorn. Auch der Schlepper „Wilhelmine“ hat die Weiterfahrt fortgesetzt, ebenso sind mehrere Fahrzeuge, die von dem Eisgang überrascht waren, nicht mehr im Hafen. *

□ **Der Wochenmarkt** war schwächer beschickt. Butter 2,20—2,40, Eier 2,70—4,20, Kartoffeln 3—3,20, Silberlachs 3, Hechte 1,80—2, Schleie 3, Karpfen 3,50, Zander 3, Barsche 80 bis 1,30, Bressen 60—1,50, Plötze 50, Karauschen 80, Puthähne gerupft 8—9, Gänse lebend 1,20 pro Pfund, Suppenhühner 2,50—3, Schweinefleisch 1,20, Speck 1,40, Rind-, Kalb- und Hammelfleisch 80. *

□ **Der Schweinemarkt** war nur schwach beschickt; besonders Ferkel waren knapp. Der Preis war dementsprechend in die Höhe geschnellt. Man forderte für Absatzferkel 45—55 pro Paar. Bei **Läufern** war kaum eine Änderung eingetreten; für angefütterte und halbfette Schweine wurden ca. 70 zł gefordert. Das Geschäft verlief schleppend. *

t. **Die traurige wirtschaftliche Lage** wird u. a. so recht deutlich klar durch die verschiedenen **leerstehenden Läden**. In der Unterthornerstraße (Toruńska) wurden noch in den letzten Jahren neue Läden eingerichtet, und sie fanden auch Mieter. In den letzten Wochen aber wurden in verschiedenen Geschäften dieser Straße Zwangsversteigerungen abgehalten. Wie man jetzt bemerken kann, sind manche Läden nach Beginn des neuen Jahres nicht wieder bezogen worden und stehen leer. Viele Geschäftsleute sind auch gezwungen, ihre Betriebe wesentlich einzuschränken, und neuerdings haben auch Fabrikbetriebe Arbeiter entlassen müssen. *

* **Als verdächtig des Raubüberfalles** im **Kino Orzeł**, der vor einigen Wochen verübt und bei dem 1300 zł entwendet wurden, sind zwei 20- bzw. 21jährige Leute verhaftet worden. Sie bestreiten zwar ihre Schuld, jedoch ist diese durch Aussagen von Zeugen (Kollegen und Bekannten), als erwiesen zu erachten. *

* **Ein Hecht von 24 Pfund Gewicht** wurde hier, wie erzählt wird, auf dem Markt feilgeboten. Bei näherer Betrachtung und Öffnen des Maules erblickte man das Schwanzende eines anderen Fisches. Man zog ihn heraus, und siehe da, es war ebenfalls ein Hecht, und gar vier Pfund schwer, den sein größerer Artgenosse verschlungen hatte. *

Thorn (Toruń).

—dt. **Die erste Sitzung des neuen Stadtparlaments** ist auf Mittwoch, 13. Januar, anberaumt. Auf der Tagesordnung steht die Wahl des Präsidiums sowie Vereidigung der neuen Stadtverordneten. * *

‡ **Thorner Marktbericht.** Der Dienstag-Wochenmarkt war sehr gut beschickt und besucht. Wegen der milden Witterung konnten die Gärtner wieder mehr blühende Blumen in Töpfen anbieten, z. B. Alpenveilchen, Primeln, Hyazinthen, Zinerarien und andere mehr. Die Preise waren durchschnittlich 1—2 Złoty pro Topf. Die Preise für Butter (2.50—2.80) und für Eier (3.80—4.20) sind etwas zurückgegangen. Das Angebot von Äpfeln und Wintergemüsen aller Art ist immer noch sehr groß. Am Coppernicus wurden Weidenkätzchen angeboten. * *

—dt. **Nächtliche Affäre vor Gericht.** Im August des Jahres 1923 bemerkte der Landwirt Piątkowski in Biskupice (Biskupitz), daß auf seinem Felde des Nachts heimlich die Garben ausgedroschen wurden. Um den Getreidedieb zu entlarven, paßte P. mit seinem Nachbarn Malzahn in der nächsten Nacht auf. Gegen Mitternacht kam auch ein Mann und fing an, seine Drescharbeit zu verrichten, was ihm auch beide Aufpasser ca. 20 Minuten lang geschehen ließen. Hierauf sprang P. aus seinem Versteck und erkannte als Dieb einen Lewandowski. Er geriet mit ihm ins Handgemenge, wobei L. einen **Browning** zog und den P. durch **zwei Schüsse** verletzte. Als M. zu Hilfe kommen wollte, richtete L. die Waffe auf diesen, und nur dem Umstand, daß P. die Hand des L. festhielt, war es zu verdanken, daß die Schüsse vorbeigingen. Lewandowski hatte sich jetzt vor der dritten Strafkammer wegen schweren Diebstahls und versuchten Totschlags in zwei Fällen zu verantworten. Der Staatsanwalt beantragte fünf Jahre Zuchthaus und zehn Jahre Ehrverlust; der Gerichtshof erkannte auf **drei Jahre Zuchthaus** und sofortige Verhaftung. * *

—* **Betriebsunfall.** Am letzten Sonntag gegen 1 Uhr nachmittags **entgleiste die Straßenbahn** auf der Graudenzer Straße (Grudziądzka) infolge Loslösung des einen Rades von der Achse. Die Fahrgäste kamen mit dem bloßen Schreck davon, und nach einiger Zeit gelang es den Schaffnern, den Wagen betriebsfähig zu machen. * *

—* **Folgende Fundgegenstände** sind in der **Straßenbahn** und den **Autobussen** gefunden worden: eine silberne Taschenuhr, Muffe, Damenhut, Mütze, fünf Paar Handschuhe und eine Handtasche. * *

---

* **Culm** (Chełmno), 5. Januar. Unter großer Beteiligung von Stadt und Land wurde die **Klavierlehrerin** Frl. **Grünenberg**, die einen so furchtbaren **Tod** fand, am vergangenen Sonntag zur **letzten Ruhe** bestattet. Ihre Schülerinnen hatten ihr als letzten Gruß einen prachtvollen Kranz mit Schleife gespendet. Pfarrer **Frese** hielt eine ergreifende Ansprache, und unter Gesang der Gemeinde „Laß mich gehen“ senkte sich der Sarg in die Gruft. — Noch immer ist eine Klärung über die näheren Umstände der Mordtat nicht erfolgt.

u. **Aus dem Kreise Culm**, 5. Januar. Infolge des **Tauwetters** und **Regens** strömen wieder große Wassermengen in den verschiedenen Bächen in die Niederung hinab. Das Weichselwasser ist zudem in den letzten Tagen ziemlich stark gestiegen. Die Rondsener **Schleuse** ist daher geschlossen, und das **Schöpfwerk** der Stadtniederung arbeitet bereits seit einigen Tagen. Die Wiesen von Culmisch Roßgarten und Schöneich sind aber schon zum Teil überschwemmt. Infolge der feuchten Witterung wird aber der von der Höhe kommende Wasserzufluß eher stärker als schwächer werden; auch würde bei weiterem Steigen des Weichselwassers das Quellwasser stärker unter dem Deich durchdringen. Die Saaten würden auch geschädigt werden, wenn sie überflutet werden.

* **Culmsee** (Chełmża), 5. Januar. Auf Einladung des Bürgermeisters Kurzetkowski versammelten sich im Stadtverordneten-Sitzungssaale zahlreiche Leiter der hiesigen Vereine, Innungen und Verbände, sowie eine Anzahl Bürger, um zur Frage der **Arbeitslosigkeit** Stellung zu nehmen. Aus dem Referat des Bürgermeisters war zu entnehmen, daß mit einer Arbeitslosenzahl von über 500 Familienernährern zu rechnen ist, so daß zuzüglich der Stadtarmen **ca. 2000 Personen** in kurzer Zeit ohne Existenzmittel sein dürften. Stadtrat Wicherski schlug eine Selbstbesteuerung vor von 0.50, 1.00 und 1.50 zł pro Woche, zunächst für etwa zwei Monate. Schließlich wurde dieser Vorschlag zum Beschluß erhoben. Daraufhin wurde eine **Bürgerkommission** gewählt, die die weitere Bearbeitung gemeinsam mit dem Magistrat fortsetzen wird.

* **Dirschau** (Tczew), 5. Januar. Ein **ansehnlicher Betrag in Dollars beschlagnahmt** wurde am Silvesterabend auf dem hiesigen Bahnhof zwei Durchreisenden durch Zollbeamte. Einem Reisenden, der seinen gesamten Barbetrag mit 164 zł deklarierte, beschlagnahmte man bei der weiteren Durchsuchung seines Gepäcks 500 Dollar, die er dort versteckt hatte, und einem Händler aus Warschau eine solche in Höhe von 10 Dollar, welchen Betrag er in Bandagen um seinen Leib versteckt hatte.

Neuenburg (Nowe), 5. Januar. Ein **Vieh- und Pferdemarkt** fand am 31. Dezember v. J. hier statt. An Pferden war wohl reichlicher Auftrieb, jedoch größtenteils nur Arbeitsmaterial. Von den wenigen guten Pferden brachten die teuersten 500, mittlere, also Arbeitspferde, 120 bis 250, minderwertige Tiere bis 100 zł. Schlechtes Wetter sowie äußerster Geldmangel beeinflußten das Gesamtgeschäft sehr ungünstig. Wegen Gefahr der Weiterverbreitung von Maul- und Klauenseuche war anderes Vieh vom Markte ausgeschlossen. Die Händler aus Kongreßpolen waren zu diesem Tage nicht zugelassen, nur hiesige Verkäufer boten Fleisch- nebst Backwaren sowie Obst an. — In der Silvesternacht zeichneten sich halberwachsene Burschen dadurch aus, daß sie in der Amts- und Langenstraße größere Teile von Holzzäunen umbrachen und fortschafften.

p. **Neustadt** (Weiherowo), 5. Januar. Am Sonntag, 3. d., fand im Zentralhotel eine **Ausstellung von Brieftauben** des hiesigen Kreisvereins der Brieftaubenzüchter statt. Auch Hühner verschiedener Rassen wurden zur Schau gestellt. Marinehauptmann Anweiler hielt einen Vortrag und wies besonders auf die Bedeutung der Brieftauben als Depeschenvermittler hin. — Gestern, Montag, war wieder Verladung von **Fettschweinen** nach Danzig. Es wurde gezahlt für 1. Klasse 80—85, 2. Klasse 75—80, 3. Klasse 70—75 pro Zentner Lebendgewicht.

* **Schöneck** (Skarszewy), 5. Januar. In der Nacht zum 2. d. M. wurde gegen halb 2 Uhr die **Schaufensterscheibe** des Papierwarengeschäfts von J. Servczynski **zertrümmert** und ein Teil der **Auslage geraubt**. Auf das Klirren der Scheibe hin eilten sofort Bewohner herbei, denen es gelang, einen der Täter festzunehmen und der Polizei zu übergeben, während es dem Haupttäter gelang, in der Dunkelheit zu entkommen. Es gelang, den größten Teil der auf der Flucht weggeworfenen Ware wiederzufinden.

wf. **Soldau** (Działdowo), 5. Januar. Am Sonntag, 3. d., morgens etwa 5 Uhr, hörte der Gutsförstersohn Ernst Gropler, daß in der Gutsforst Grodtken (Grotki), im hiesigen Kreise, genannt „Tiergarten“, **Gewehrschüsse** fielen. Darauf nahm er ein väterliches Jagdgewehr und ging der Stelle zu, wo er **zwei Wilderer** beim Ausweiden eines geschossenen Rehs sah. G. erstattete seinem Vater Bericht, und es wurde die Verfolgung der inzwischen flüchtig gewordenen Wilderer aufgenommen. Hierbei wurde der junge Gropler von dem einen Wilderer **erschossen**.

Briefkasten der Redaktion.

O. H. K. 120. Von dem persönlichen Schuldner kann Ihr Bruder 60 Prozent = 1999,80 Zł. verlangen; ob der jetzige Eigentümer des Grundstücks persönlicher Schuldner ist, wissen wir natürlich nicht. Ist er es nicht, so haftet er nur für die Hypothek, die nur auf 18¾ Prozent aufgewertet werden kann. Auf Zinsberechnungen können wir uns nicht einlassen.

M. F. 1. 15 Prozent = 508,20 Zł. 2. Gleichfalls 15 Prozent = 508,80 Zł.

J. T. in S. 500. 1. Das Altenteil von 15 000 Mark beträgt auf 60 Prozent aufgewertet 360 Zł. Zinsen nach Vereinbarung. 2. Das Taschengeld von 100 000 Mark betrug 5 Zł. Davon sind zu zahlen 60 Prozent = 3 Zł.

A. E. W. in Ch. Ihr erstes Schreiben, das keine Postquittung enthielt, haben wir bereits vernichtet; wenn Sie also Auskunft haben wollen, müssen Sie die Anfrage vollständig wiederholen.

S. G. 100. Da es sich anscheinend um eine Darlehnshypothek handelt, beträgt die Aufwertung 15 Prozent = 2499,90 Zł.

130. R. S. 1. In Sachen der beiden Prozesse können wir Ihnen keinen Rat erteilen. Sie können höchstens Ihre Anfragen betr. des Standes der Angelegenheit erneuern. 2. Die Forderung bleibt Restkaufgeld, die dem persönlichen Schuldner gegenüber mit 60 Prozent aufgewertet werden kann. Natürlich kann der Schuldner verklagt werden. Über den Zinssatz muß zwischen den Parteien eine Einigung stattfinden. Zulässig sind Zinsen bis 24 Prozent. 3. Ohne Kenntnis Ihres Vertrages mit Ihrer Gemeinde können wir Ihnen Auskunft nicht erteilen. Bezüglich des **Kalenders** werden Sie von unserer Geschäftsstelle Nachricht erhalten.

Thomasmehl 386
Kainit 14 % und **Kalisalz** 42 %
bieten an
Land. Ein- u. Verkaufs-Verein
Sp. z. z o. o.
Bydgoszcz-Bielawki
Telefon 100.

Offene Stellen

Zum 1. April 1926
Oberinspektor
unter meiner Leitung ges. Bewerb. m. Zeugn.-Abschr. u. Gehaltsf. an **Oehlrich, Mała Turza,** poczta Płośnica, pow. Działdowo. 733

1. Beamten
evangelisch, mit besten Empfehlungen, sucht z. 1. März für hiesige 1700 Morg. große Rübenwirtschaft 734
Goertz, Gorzechówko (Hochheim bei Jabłonowo.)

Suche zum 1. Febr. oder später einen ev.
Eleven
für meine 500 Morgen große Niederungswirtschaft gegen Vergütigung. Landwirtssohn bevorzugt. 726
Fr. Bonus, Wielkie Gronowo, pow. Gniew.

Gesucht zum 1. April 1926 verh. evangl.
Förster
für 3000 Mrg. Revier, mit guten Vorkenntnissen, der poln. Spr. u. Schrift mächtig. Nur Bewerber mit guten Zeugn. u. Empf. wollen sich melden. 14782
von Gordon, Poln. Konopat, p. Terespol.

Ein strebsamer Provisionsreisender für Gebrauchs-Artikel **gesucht.** Off. u. M. 591 an d. Geschäftsst. d. Ztg.

Ritterg. Kraplewice p. Laskowice Pom. sucht z. 1. 4. 26 tüchtigen
Stellmacher
mit eigenem Handwerkszeug. 630

Gesucht zum 1. 4. 26
Schmiedemeister
mit eigen. Handwerkszeug und 556
Lehrling
Vorstellung nur mit guten Zeugnissen.
v. Gordon, Poln. Konopat p. Terespol (Pom.)

Gutsschmied,
verheiratet, mit eignem Werkzeug und Kenntnissen in Maschinenreparatur, z. sofortigen Antritt gesucht. 702
Gutsverwaltung Woyanow bei Praust, Freistaat Danzig.

Tüchtigen Schmied und Stellmacher mit eig. Handwerkszg. Hofgängern u. langjährig. Zgn. stellt ab 1. 4. 26 ein
Gutsverwaltung Swiecie folwark, pow. Grudziądz.

Schmied mit 2 Burschen
und eigen. Handwerkz. zum 1. April d. J. ges. Nur solche mit besten Empfehlungen u. läng. Praxis woll. sich meld.
von Falkenhayn'sche Gutsverwaltung, Białachowo, Post (Graudenz) Grudziądz, Postfach 6. 722

Suche zum 1. April 1926 verheirateten
Gärtner
mit guten Zeugnissen. **Wannow, Hansfeld,** poczta Melno, 655 **pow. Grudziądz.**

Jüng. tüchtiger Kutscher,
guter Pferdepfleger, für den Freistaat Danzig per sofort gesucht. Kenntn. in Gartenarb. erwünscht. Angebote m. Zeugnisabschriften unter **W. L. 1744** an **Rudolf Mosse, Danzig.** 724

Verh. Gärtner
m. Burschen od. Mädchen wird am 1. 4. 26 eingestellt in 549
Dom. Nowe-Pomorze

Ein verh. Gärtner
mit Hilfe für Obst- u. Gemüsegarten sowie
Schäfer
mit Gehilfen f. 250 Stück große Klassenherde zum 1. 4. 1926 gesucht. Schriftl. Bewerb. mit Zeugn. u. Angabe bisheriger Tätigkeit sind einzusenden an 544
Dom. Strzelce-Górne p. Fordon, pow. Bydg.

Gärtner gesucht
verheiratet, mit guten Zeugnissen, der mit Bienenzucht gut vertraut ist und servieren kann, zum 1. 4. 26. 633
Pieschel, Wielka Tymawa, poczt. Plesewo powiat Grudziądz.

Gesucht zum **1. April** f. Rittergutsgärtnerei erfahrener 729
Gärtner
mögl. unverheiratet, mit allen einschl. Arbeiten auf das beste vertraut. Zeugnisse u. Gehaltsforderung an
Dom. Kosztowo, pow. Wyrzysk.

Gutsverwaltung Nowe-Pomorze
stellt z. 1. 4. 26 **tüchtigen**
Instmann m. Scharwerk. ein. 547

Suche zum 1. 4. 26 zuverlässigen
Viehfütterer
der mit seinen Leuten füttern und melken und etwa 30 Kühe u. entsprechendes Jungvieh sowie die Versorgung von etwa 100 Schafen, 50 Schweinen und 10 Fohlen übernimmt. 653
Struwy, Eschendorf (Jarzębiniec) bei Przysiersk, powiat Swiecie.

Tüchtiger
Oberschweizer
mit eigenen Leuten
f. 80 Kühe u. entsprech. Jungvieh z. 1. 4. ges. Nur gut empfohl. Bewerb. woll. sich meld.
Byszewo bei Kokoszki, Kreis Kartuzy (Ritterg. Bissau bei Danzig). 749

Suche sofort einen ält., unverh., zuverlässigen
Melker.
Otto Dettlaff, Tryl bei Nowe. 741

Gutsverwaltung Nowe-Pomorze
sucht zum 1. 4. 26
Melker
mit eigenen Leuten für 50 Stück Milchkühe u. 60 Stück Jungvieh. 605

Verheir. Schweizer
evang., mit eigenen Leuten im Stall und
Deputantenfamil.
ev., m. je 3 Scharwerkern zum 1. April gesucht.
Ritterg. Chrząstowo bei Nakło. 10258

Gesucht zum 1. 4. 26
Kuhhirt
mit Scharwerkern. Vorstellg. nur mit gut. Zeugnissen. 557
v. Gordon, Poln. Konopat p. Terespol (Pom.)

Tüchtiger Schäfer
mit Scharwerkern
zu einer Herde von 300 Mutterschafen zum 1. 4. 26 gesucht. 581
Gawroniec, poczta Różanna, pw. Swiecie.

Suche zum 1. 4. 26
Schäfer mit Burschen
300 Muttern.
Naumann, Suchorecz, p. Zalesie, Kr. Szubin. 658

Ordentlicher 548
Pferdeknecht
gut. Pferdepfleger, mit Scharwerkern findet ab 1.4.26. Beschäftigung in **Dom. Nowe-Pomorze**

Kutscher und Chauffeur
mögl. mit **Vorreiter,** zum 1. April 26 gesucht.
Wannow, Annowo bei Gruta, Station Melno. 723

Suche einen evangel.
Schmiedelehrling
aus besserer Familie. **Friedrich Essig Schmiedemst., Annowo** poczta Gruta, powiat Grudziądz. 609

Ein kräft. Lehrling
kann eintreten bei Schmiedemeister **Robert Putzke, Bagniewko,** poczta Pruszcz, pow. Swiecie. 579

Gesucht z. 1. **April**
deutsche Lehrerin
mit polnischer Unterrichtserlaubnis für 10-**jähriges Mädchen.** Bewerbungen mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderungen a. **Frau E. Winke, Rittergut Kosztowo** pow. Wyrzysk. 729

Zum baldigen Antritt suche
Hauslehrerin
mit Lyzealbildung zu 2 Kindern, Quinta und Quarta. Gefl. Bew. mit Zeugn.-Abschr. u. Gehaltsansprüchen unt. **P. 755** an die Geschäftsstelle d. Ztg. erbeten

Gesucht wird z. sof. Antritt in Gutshaush.
ev. Fräulein
z. Beaufsichtigung v. 2 Kind. (1½ u. 3½ J.) gegen kl. Taschengeld. Angeb. m. Bild u. **H. 731** an d. Geschst. d. Zeitg.

Suche für sofort ev., bescheid., häusl. **Stütze** für meinen Stadthaushalt. Kochkenntnisse u. Nähen Beding. 10203
Frau Gutsbesitzer **Eberlein, Inowrocław,** Aleje Sienkiewicza 3.

Bess. Mädchen
das etwas kochen kann, für Gutsbeamtenhaushalt von sogleich oder 15. 1. ges. Off. erb. unt. **N. 538** an die Gsch. d. Z.

Saubere Waschfrau kann sich meld. Sienkiewicza 21, 1 Tr. r. 573

Gewandte, ehrl. **Aufwärterin** gesucht. 585 **Bahnhofstr. 3,** 1 Tr. rechts.

Stellengesuche

Gutsbesitzerssohn, ev., seit 1918 im Fach, dtsch, u. poln. Soldat gewes., an strenge Tätigkeit gewöhnt, sucht Stellung als **alleiniger** oder
1. Beamter
unter Oberleitung des Besitzers. Offert. unter **W. 14686** a. d. Gst. d. Z.

Tüchtiger, energischer **jg. Landwirt,** m. zirka 8jähr. Praxis u. gut. Zeugnissen, sucht
Stellung als Inspektor od. 2. Beamt.
Gefl. Off. u. **B. 10240** a. d. Geschäftsst. d. Z.

Landwirt
in den 50. Jahren, verh., kinderlos, der deutsch. u. poln. Spr. in Wort und Schrift mächtig, **sucht Stellung** v. sofort als
Speicher- und Hofverwalter.
Gefl. Zuschrift. erbet. u. **K. 14768** a. d. Gschst. d. Z.

Suche z. 1. 4. 1926 verh.
Beamtenstelle
wo Familie m wohnen kann. Bin poln. Staatsbürger, 43 Jahre alt, evgl. Auskunft kann zu jeder Zeit bei meinem Chef **Herrn Rittmeister Würtz** eingeholt werden. Offerten erbittet **Krüger, Kokoszkowy, pow. Starogard** (Pomorze).

Landw. Beamter
34 Jahre alt, unverh., 14jährige Praxis, seit 1920 in leit. Stellung. s. neuen **Wirkungskreis,** auch vertretungsweise. Off. unter **G. 721** an d. G. d. Z.

Landwirt
29 J. alt, 8 J. im Fach tätig, d. poln. Sprache i. Wort u. Schrift mächt. fähig zum Führen der Gutsvorsteherssachen, sucht zum 1. 4. eventl. 1. 3. 26 Stellung in intensiver Wirtschaft. Gegenwärtig im Kr. Hohensalza. Offert. u. **F. 718** an die Geschst. dies. Zeitung erbeten.

Suche zum 1. 4. 1926 **Stellung** als
Hofvogt oder Leutevogt
mit 2 Hofgängern (Mädchen). Bin 20 Jahre im Fach, letzte Stellung in Deutschland 13 Jahre als Hofvogt. Gute Zeugnisse. Meldg. u. **G. 730** an die Geschäftsst. d. Z.

Suche Stellung a. Hofverwalt. od. Leutevogt.
Bin 45 J. alt, kath. Gute Zeugn. z. Seite. Offert. u. **D. 713** an d. Geschäftsstelle dies. Ztg. erbeten.

Suche Stellung
a. Vogt od. Hofverwalt. oder etwas ähnl. Bin d. poln. u. deutsch. Sprache mächtig, 42 J. alt. Gute Zeugn. z. Verfüg., dar. ein solches über 4-jähr. Tätigkeit a. Maschinist. **Wdowczyk, Gr. Bolumin** poczt. Dąbrowa, pow. Chełmno. 584

Staatsbeamter
mit Einj.-Zeugn., vertraut mit jeder Büroarbeit, selbst. deutsch-poln. Korrespondent, sucht geeignete Besch. Off. unt. **E. 520** an die Geschäftsst. der Dt. Rd.

Vereidigter
Forstmann
31 J. alt, im deutschen Kommunaldienst, 5 J. im poln. Staatsdienst tätig gew., **sucht** v. sof. od. spät. **Stellung,** wo Verheirat. gestatt. Einheirat in Försterstelle angenehm. Gefl. Off u. **N. 649** a. d. Geschst. d. Z

Junger
Elektriker
firm im **Ankerwickeln u. Motorreparatur,** s. von sofort od. später
Stellung.
Off. u. **A. 10238** an die Geschäftsst. d. Ztg.

Suche Stellung als
Schmiedemeister
od. als gepr. **Maschinist,** bin in sämtl. Masch.-Reparaturen bewand. Schmiedemeister **St. Eckardt, Gr. Bolumin,** poczta Dąbrowa, pow. Chełmno. 545

Schmied,
gleichzeitig Maschinist, geprüfter militärischer Hufbeschlager, ledig, m. guten Zeugnissen, **sucht Stellung** von sofort od. später. Off. u. **N. 752** an d. Geschäftsst. d. Ztg.

Suche für tüchtigen
Müller
evgl., der seine Lehrzeit bei mir in Wassermühle (auch m. 35 P.S. Rohölmotor vertraut) beendet hat, von sofort oder später 720
Stellung
Mühlenbesitz. **E. Schulz, Hamrzycko młyn,** poczta Miedzichowo, powiat Nowy-Tomyśl.

Export-Getreide
kauft auf Grund **fester Wertberechnung** gegen prompte Kasse 14182
Bernhard Schlage, Danzig-Langfuhr. Tel. 42422.

Gärtner
26 J. alt, unverh., gestützt auf gute Zeugn.,
sucht Dauerstellung
Felix Staneck, 576 **Dąbrowa,** p. Mogilno.

Suche Stelle als
Schäfer
evgl., 47 J. alt, von Jugend auf in d. Schäferei tätig, auch in Stammherde bew., d. deutsch. u. poln. Sprache mächtig. Zeugn. stehe zur Verfügung. **Weichert, Gr. Bolumin,** p. Dąbrowa, pow. Chełmno. 535

Schäfer
sucht eine gute Stellung
vom 1. April 1926. Derselbe ist guter, sorgend. Liebhaber f. Schäferei. Zu erfragen 10283 Schäfer **Gielnik** in **Więckowo** b. Różanna.

Nüchterner, zuverläss.
Oberschweizer
mit eigen. Leuten sucht zu 40—50 Milchkühen u. der Nachzucht zum 1. 4. 26 Stellung. Langjähr. Zeugnisse vorhdn. Oberschwz. **Laskowski, Niechorz,** pow. Sępólno

Junges Mädchen
mit höh. Schulbildung, sucht von sofort oder später Stellung als
Kinderfräulein.
Off. unt. **E. 714** an die Gst. **Kriedte, Grudziądz.**

Bess. Witwe
sucht angen. Stellung als **Wirtschafterin** in gutem Hause. Sehr wirtschaftlich und im Schneidern erfahren. Zuschr. unter **C. 711** an die Geschst. d. Ztg.

Wirtin
erfahren im Kochen, Backen, Einschlachten, Glanzplätt., sucht, gest. auf gute Zeugnisse, auf ein. Gute Stellg. vom 1. 2. 1926. Offert. unt. **A. 553** a. die Gst. d. Z.

Besser. Mädchen **sucht Stellung** von gleich oder vom 15. 1. 1926. Offerten unt. **K. 10275** an die Geschäftsst. d. Z.

Gutsbes.-Tochter, ev., m. längerer Praxis auf Rittergut, und Zeugn. **sucht Stellung** als
Haustochter oder Stütze
zu sof. od. 15. 2. Angeb. erb. unt. **K. 742** an die Geschäftsstelle dies. Ztg.

Landwirtstochter
21 J. alt, evgl., in allen Hausarbeit. erfahren, **sucht Stellung** in bess. Hause, wo sie sich unter Leitung d. Hausfrau im Hauswesen und Kochen vervollkommn. könnte. Offerten unter **K. 533** an d. Geschäftsst. d. Ztg.

Gesucht
für jung. Mädchen
20 J. alt, z. 1. 4. auch fr. Stellung auf großem Gut als **Stütze,** wo es sich vervollkommnen kann. Off. unt. **B. 710** an die Geschst. d. Ztg.

Mädchen
vom Lande sucht von sof. od. 15. 1. 26 Stellg., in der Stadt Bydgoszcz bevorz. Dauerstellung erwünscht. Offert. unt. **F. 574** an die Gst. d. Z.

Fräulein
v. Lande, evgl., möchte auf ein. deutschen größ. Gute unt. Leitung der Hausfrau oder Wirtin die Gutsküche v. 15. 1. od. 1. 2. 26 erlernen bei freier Station. Familienanschluß und etwas Taschengeld erw., aber nicht Beding. Lege Wert darauf, alles u. gut zu lernen. Gute Hilfe zugesichert. Off. bitte zu richten unter **M. 648** an die Geschäftsst. d. Zeitg.

Einzelne Frau sucht Portierstelle. 526 **Heynestr. 40,** part.

An- u. Verkäufe

Beabsichtige mein in Bydgoszcz gelegenes
Hausgrundstück
(Villa) von sof. billig zu verkaufen. Offerten unter **B. 682** a. d. Geschäftsstelle d. Zeitung.

Gute Kapitals-Anlagen!
Häuser bei 5000 zł Anzahlg. zu verkaufen. Näheres **Grundtke, Bydgoszcz, Pomorsk. 43**

Zu kaufen gesucht
6 bis 8 hochtrag.
Stärken
Rittrg. Poln. Konopat p. Terespol (Pom.) 558

Läufer-Schweine
150 — 200 Stück, in größeren Posten, Gewicht 80—100 Pfd., **zu kaufen gesucht.** 719
Ebenso
mehrere hundert Ztr.
Gerste.
Audörsch, Käserei-Besitzer in **Stutthof, Freistadt Danzig.** — Tel. Danzig 42006 und Stutthof 4.

Ein Lastauto
2 To., Vollgummi
neu oder gut erhalten
zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preisangabe umgehend erbeten unter **F. 616** an die Geschäftsstelle dies. Ztg.

Vollgatter, fahrbar
650 mm Stammdurchlaß, Fabrikat: C. Blumwe u. Sohn, betriebsfähig, in gutem Zustande, **zu verkaufen.**
M. Werdin, Sägewerk, **Wysoka,** pow. Wyrzyski. 659

1 Walzenstuhl
350×300, zu verkaufen. Offerten unt. **N. 3109** an Ann.-Exped. **Wallis, Toruń.** 591

Junger deutscher
Schäferhund
rasser., billig zu verk. **Meyer,** 20 stycznia 5.

Möbelverk. gut u. bill.
Kleidersp. 25 zł, Vertiko 30, Chaiselong. 45, Tische 10, Bettstelle 15, Sofa 40, Spirale 15, Auflegematrz. 15, eis. K.-Bettst. 30, Plüschgt. 165, Schlafzimm. 425 zł, Schreibtische, Nähm., Sportwg. Handwg., Pferdegesch. verk. **Okole, Jasna 9,** Hth., part., links. 594

Suche gut erhaltenes
Herrenzimmer
zu kaufen. Angebote unter **G. 628** an die Geschäftsstelle dies. Ztg.

Verdeckwagen
gründl. renoviert, verkäuflich für 800 zł. 582 **Sperling Nachf. Nakło.** Tel. 80.

Kaufe gebrauchte Kutschwagen, Achsen, Federn usw. Off. unt. **K. 581** an die Geschäftsstelle dieser Ztg.

Ein gut erh. Ackerwagen nebst Geschirr steht zum Verkauf. Anfragen unter **H. 576** an die Geschst. d. Ztg.

Arbeitswagen
mindestens 50 Zentner Tragkraft (neu oder gebraucht, aber gut erhalten) **kauft**
Otto Belau, Sępólno. 748

Verstellb. Krankenlesepult zu leihen od. kaufen ges. Off. m. Preisang. u. **C. 567** a. d. Geschst. d. Z.

Ein **Schaukelpferd** zu kaufen gesucht. 597 **Aleje Mickiewicza 4** III. (Bülowstr.)

528 **Nähmaschinen**
billiger wie überall noch bis z. 10. d. M. verk. **Bydg. ul. Sniadeckich 20**

Dynamo gesucht zur Lichtanl., 110 Volt, kann gebr. sein, jed. gut erh. Offert. an **A. Schwarz, Warlubie,** pow. Swiecki 657

Lokomobile
(Lanz)
10 Atm., 30 P.S. (1909 erbaut) weg. Betriebsveränderung **zu verkaufen.** Off. unt. **N. 744** an die Geschst. d. Ztg. erb.

Weißkohl Sauerkraut
in neuen, eichenen Fässern von ca. 200 kg Inhalt, oder in franko einzusendenden Fässern hat abzugeben **Domin. Kotowiecko, pow. Pleszew.** 14781

Gute Eßäpfel
abzugeben, 10 Pfd. 1.50, 2 u. 3 zł. **Toruńska 168.** 539

Pachtungen

Am Sonntag, d. i. am 10. d. Mts., um 3 Uhr nachmittags, find. eine öffentl., meistbietende **Auktion** im Gasthause **Weber, Lipniki,** zwecks **Verpachtung** unseres Sees statt. — Bedingungen liegen im Schulzenamt aus. 571
Kruszyn-Krainski, 3. 1. 26.
Der Gem.-Vorsteher Schmidt.

Verpachte
Landwirtschaft,
220 Morg. Zur Uebern. notwendig 10 Mille. Off. u. **L. 534** a. d. Geschst. d. Z.

Wasser- oder Motor-Mühle
50-80 Ztr. Leistung, zu pachten ges. Off. unter **P. 541** a. d. Gst. d. Dt. Rd.

Dampfmolkerei
in guter Milchgegend v. sofort günstig zu verpachten od. zu verkauf. Offert. unter **D. 568** an die Geschäftsstelle d. Z.

Möbl. Zimmer

Möbl. Zimmer
sep. Eingang sucht jung. solider Mann in Okole oder Nähe, v. 15. 1. od. 1. 2. 26. Off. u. **W. 556** an die Expedition d. Z.

Möbliertes Zimmer zu vermieten. 580 **Pomorska 3,** hochpt., r.

1-2 gut möbl. Zim.
Zentralheizung, Radio 15. 1. abzugeben. 569 **ul. 20 stycznia 30,** II l.

Möbl. Zimmer
zu vermieten. **Warszawska 21,** II, lks.

1 möbl. Zim. z. verm. **Aleje Mickiewicza** 1 II.

Wohnungen

Gesucht
3—4-Zim.-Wohng.
in besserem Hause. Off. mit Bedingung. unt. **L. 588** a. d. Geschst.

Junges, intelligent. Ehepaar
sucht von sofort oder später
2-3-Zimmerwohn.
Suchender übernimmt auf Wunsch die Verwaltung des Hauses u. ist auch sonst in Steuerfragen usw., da gute Beziehungen, gern behilflich. Gefl. Zuschrift. erbeten an **H. Römer,** Sw. Trójcy Nr. 30. 572

Ein Pferdestall
zu verm. Zduny 16. 593

Suche
Geschäftslokal
in Bydgoszcz oder Umgegend, gute Lage, geeignet für Haus- und Küchengeräte.
Offerten unter **J. 577** an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Der Herr
kleidet sich elegant bei
Waldemar Mühlstein
Schneidermeister
ul. Gdańska 150 Danzigerstr.
Fernruf Nr. 1355.
582

Landwirtssohn,
26 Jahre, evgl., sucht von sofort, um sich in der Landwirtschaft zu vervollk. eine Stelle als
Eleve
auf einem Gut. Off. u. **O. 754** a. d. Gschst. d. Z.

Landwirtssohn
19 J. alt, evgl., m. Vorkenntnissen, **sucht** v. sof. od. **später Stellung** als
Eleve
auf einem Gute. Off. u. **E. 570** an d. Geschst. d. Z.

Oberingenieur
sucht entspr. Stellg. in Bau-, Baumaterialien-Holz-, Eisenbahnbau- oder ähnlich. Geschäft. Antr. sof. mögl. Zuschr. u. **B. 555** a. d. Gst. d. Z.

Maschinenschlosser
firm in allen im Fach vork. Arbeit., vertraut mit elektr. Licht-, Kraft- u. Akkumulatoren-Anlagen, sucht, gestützt auf gute Zeugn., zu sof. od. spät. Stellg. als Maschinist **oder Meister** auf Ziegelei, Kalksandstein- oder Konservenfabrik. Suchender war lange Jahre Leiter ein. größ. Milchkonservenfabrik. Jetz. Stell. Werkmeister ein. Kalksandsteinfabrik Off. unt. **M. 531** an die Expedition d. Zeitung.

Ehem. preußischer
Staatsförster und Forstkassenverwalt.
einjährig gedient im Jäg.-Batl., 39 J., verh. kinderl., 16 J. im preuß. und 3½ J. im polnisch. Staatsdienst mit freiw. Austr., vertr. in allen Forstverwaltungssach. sucht, gestützt a. **staatl. Zeugn., Dauerstellg.** v. 1. 4. 1926. Reflektiert wird nur a. selbst. Verwaltungsstell. im Forst- und Rentamt als auch Sägewerksbetr. Poln. Sprachkenntnisse vorh. Off. erb. **Frl. G. Liedke,** Bydgoszcz 683 ul. Piotra Skargi 6.

Aelterer Müller
Leiter einer Wassermühle, 5 Jahre mit elektr. Licht-, Akkumulator- u. Kraft-Zentrale u. Benzolmotor-Betrb. vertraut, sucht v. 1. 4. 26 anderw. Stellung, evtl. eine kleine Wassermühle auszubauen u. zu pachten. Offert. u. **L. 746** an d. Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Suche eine Vorschnitterstelle,
mögl. z. 1. 3. 26, i. Besitze gut. Zeugn. Offert. u. **H. 530** a. d. Geschst. d. Z.

Gärtnergehilfe
in der gemischten Kultur ausgebildet, sucht sofort oder später Stellung. Gefl. Zuschriften erb. an **W. Krahn, Izdebno Rogowo,** Kr. Znin. 756

Gärtnergehilfe,
18 J. alt, ev., der poln. und deutschen Sprache mächtig, in Topfkultur, Frühtreiberei und in allen Gartenzweigen bewand., **sucht Stellung.** Gefl. Off. zu richten an **Bruno Zielinski, Witkowo wieś.,** Kaufhaus-Mühle. 747

Gärtner
verh., 32 J. alt, sucht Stellung v. 1. 4. 26 od. früher; in all. Zweigen der Gärtnerei gut bewandert, gt. Zeugn. u. Empf. Angebote unter **O. 540** a. d. Gst. d. Z.

Aelterer, verheirat.
Gärtner
(alleinst. Ehepaar) kath. mit erstkl., lückenlosen Zeugniss. u. Empfehl., sucht weg. Wirtschaftsveränderung bei besch. Anspruch. per bald od. 1. 4. 26 entspr. Stellg. in größ. Gartenbetr., Rittergut od. Schloß. Auf gute Wohnung wird gerne gesehen. Off. u. **T. 680** and. Geschst.

Oberschweizer
sucht Stellung z. 1. 4. 1926 m. eigenen Leuten. Gute Zeugnisse vorh. **Johann Kleemann, Bydgoszcz,** Leszczyńskiego 40. 10278

Herrschaftlicher
Kutscher
mit 2 zuverlässigen Scharwerkern, bisher nur b. hochangesehenen Herrschaften tätig gewesen, **sucht Stellung** von sofort. 727
St. Kowalski, Sikorowo bei Mątwy (Kreis Inowrocław).

Lyzeallehrerin
sucht zum 1. April 1926 **Stellung** an einer Schule. Off. u. **M. 751** an d. Geschäftsst. d. Ztg.

Buchhalterin,
ältere, bilanzsicher, vertraut mit Kassenwesen, deutsch u. poln., in ungekünd. Stell., wünscht sich zu verändern. Bis jetzt Vertrauensposten. Off. u. **L. 10276** an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Perfekte
Stenotypistin
mit mehrjähr. Praxis, mit sämtl. Büroarbeit. bestens vertraut, **sucht,** gestützt auf a. Zeugn., **Stellung** v. sofort od. später. Off. u. **R. 10290** an d. Geschst. d. Z. erbet.

Kleider-Modistin
sucht Beschäftig. in gut. Häus., evtl. a. Güter. Off. u. **S. 551** a. d. Gst. d. Z.

Evgl. Fräulein wünscht noch Stellen als
Glanzplätterin
in u. auß. dem Hause. Mld. erbet. u. **R. 550** an die Geschäftsst. d. Z.

Jung., gebild. Fräulein sucht Stellung auf ein. groß. Gute als
Kinderfräulein und gleichzeit. z. Erlernung der Wirtschaft. Off. u. **J. 531** a. d. Geschst. d. Z.